

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
 8037 Zürich
 Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA



RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
 Regensdorferstrasse 2, Höngg
 Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.- Franken, inkl. MWST. Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp. +6,5% Mehrwertsteuer

Die SKA weiss, was an der Börse läuft
 Ihre Quartierbank

 SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

PP 8049 Zürich
Nr. 33
Freitag
13. September 1996
 Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Mit Köpfchen

(gvd) Die Überheblichkeit hielt sich wenigstens in den Kommentaren, die fast durchs Band weg giftig waren und das «Kasperletheater» des Fussballspiels gegen Aserbaidschan glossierten. Die Schweizer Tschutter müssten sich schämen, und wir alle ändern mit ihnen. Aber dann: Nach wie vor wurden die Aserbaidschaner als «Strandfussballer» apostrophiert und fast generell als Knilche dar- und vorgestellt, die man zwingend hätte besiegen müssen und die man spielerisch locker hätte besiegen können, aber unsere Mannen seien zu satt gewesen, zu eitel, zu überheblich, zu wenig draufgängerisch, ohne Feuer und Flamme. Es habe in den Köpfen gefehlt, um «diese schwache Mannschaft» zu schlagen.
Schwach? Technisch etc. Möglich, aber im Resultat überlegen, voller Einsatzfreude und keineswegs bar guter Spielzüge, kämpferisch und kampfund. An bescheidene Lebensweise gewöhnt, nicht mit Unsummen Geldes verwöhnt, aber mit Wonne beim Spiel, das sie ernst nehmen. Nicht lendenlahm, sondern aufgekratzt wie nur etwas.
Lustlos präsentiert sich das helvetische Umfeld auch sonst. Klar, es gibt neue Betriebe, die in Marktlücken arbeiten oder in traditionellen Bahnen sich bewegen, die Phantasie walten lassen, nicht einfach jammern oder an der hergebrachten Wursthaut lutschen. Aber vielfach stellt man doch eine gewisse Resignation fest oder den Irrtum, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung von selber wieder einmal einstellen werde, denn wir waren ja immer gut und ein Exportland, unsere Qualitätsarbeit machte sich von jeher per Saldo bezahlt, und das Label «Swiss made» hat nach wie vor hohen Stellenwert.
 Wie lange noch? Das Ausland schläft auch nicht. Der Kampf auf dem internationalen Markt wird immer noch härter. Da ist nichts zu gewinnen mit dem Vorzeigen (vergilteter) Lorbeerkränze, denn wir sind nicht einfach gut und andere Kläuse. Grosse Anstrengungen tun not, und

wo sie unternommen werden, sind die Zahlen mehrheitlich schwarz und nicht rot, weil die Lage eben ungünstig sei.
 Also sind auch Neuerungen, ist Innovation gefragt. Zum Teil sicher auch in der Politik, bei der heute viel Sand im Getriebe ist und manchmal bei unglaublichen Gegebenheiten ganz einfach Beharrungsvermögen zelebriert und im Brustton der Überzeugung festgestellt wird, das und jenes habe schon der Grosäti so gedacht, gemacht und gehandhabt. Der Grossvater in Ehren, und zu seiner Zeit hat er sicher richtig gehandelt, aber seine Rezepte können nicht einfach unbesehen übernommen und weitergeführt werden.
 Es ist also nicht von der falschen Voraussetzung auszugehen, der legendäre Markt werde es mit der Zeit schon richten und unterdessen könnten wir, wie ein Spötter dies formuliert, «dumme Grinde machen». Wir müssten uns vermehrt in den Allerwertesten klemmen und aufgestellter am Aufbau und Weiterbau arbeiten, uns der Lage weltweit anpassen und eine gewisse **Lust- und Trostlosigkeit** ablegen. Es gibt, wie der «Monat in Wirtschaft und Finanz» festhält, auch in bezug auf den Arbeitsmarkt «noch immer viel zu tun», Anpassungen müsse auch die Binnenwirtschaft vornehmen, Überregulierung sei hemmend und die «Privatwirtschaft muss sich an der eigenen Nase nehmen», seien unsere Probleme doch grösstenteils hausgemacht. Und damit nicht einfach im ganzen Ausmass vom Bösen bestimmt, das uns das Aussen beschert. Immer nur darauf hinzuweisen ist ein Teil der eingangs erwähnten ausredenseligen Überheblichkeit, die schon fast an einen Unfehlbarkeitsglauben grenzt. – Und die Arbeitslosigkeit? Unternehmer, Arbeitgeber müssen sich mit den Arbeitnehmern an einen Tisch setzen und Lösungen finden, die für beide Seiten nicht nur tragbar, sondern erwünscht sind, wohl in Richtung Arbeitszeitverkürzung.

Das Salzkorn der Woche

«Wir sitzen doch alle im gleichen Boot», sagen auch jene, welche die anderen rudern lassen. C.G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF
 URS VOGEL, APOTHEKER
 LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON 01/341 22 60

Jungschar Waldmann Herbstlager

5. bis 12. Oktober
 In einem schönen Haus mitten im Wald werden wir eine herrliche Woche verbringen. Wir werden leben wie unsere Vorfahren, die Eidgenossen. In diesem Lager werden wir als Schwyzler, Urner und Unterwälder den Rütli nachleben, eine Schweizer Olympiade durchführen, ums Feuer sitzen und singen, Geschichten hören, lachen, uns austoben und die Ferien geniessen.
 Wenn Du zwischen 8 und 15 Jahren bist, dann gibt es nur noch eins, sofort **anmelden** bei Stefan Keller, Telefon 342 29 71, oder Barbara Bucher, Tel. 341 34 46, es lohnt sich.

HÖNGGER Wümmefäsch
Freitag bis Sonntag
18. bis 20. Oktober 1996
Höngger Wümmefäsch mit grossem Umzug

Natur- und Heimatschutz-Fonds: Ja zur Sanierung

Kantonale Volksabstimmung vom 22. September



Der bereits über dreissig Jahre alte, bewährte Fonds für Natur- und Heimatschutz im Kanton Zürich ist in den letzten Jahren zunehmend in die roten Zahlen gelangt. In der Folge muss heute beinahe die Hälfte der Jahreseinnahme für Schuldzinsen und Amortisationen aufgewendet werden. Dies führt wiederum dazu, dass für den eigentlichen Natur- und Heimatschutz nur ein Bruchteil der Mittel zur Verfügung steht.
 Der zunehmenden Überschuldung des Natur- und Heimatschutzfonds muss mit verschiedenen Massnahmen begeg-

Höngg aktuell

Modeapéro
 Boutique Camilla, Limmattalstrasse 227, Freitag und Samstag, 13./14. September, 10 Prozent Rabatt.

Ökumenischer Frauezmorge
 Thema: Was wechselt in den Wechseljahren? Referentin: Beatrice Rinderknecht, Polarity-Therapeutin, Mediationsberaterin. Samstag, 14. September, 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Keine Kinderhüte!

Bettagsständchen
 Musikverein Eintracht Höngg konzertiert im Freien am Samstag, 14. September, 15 Uhr im Krankenhaus Bombach, 16 Uhr Altersheim Hauserstiftung.

Ägypten
 Dia-Vortrag mit Hans Dreyseitel am Mittwoch, 18. September, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Nacht der offenen Bank
 Freitag, 20. September, 17 bis 22 Uhr in der Schweizerischen Bankgesellschaft Höngg, Limmattalstrasse 160. Unterhaltung, Information, Musik usw.

net werden. Im Vordergrund stehen dabei sowohl eine straffere Ausgabenpolitik als bisher (Beschränkung aufs «Nötige» – Verzicht aufs «Wünschbare») sowie eine Erhöhung der Jahreseinnahmen (Gemäss Vorlage um zehn Millionen Franken). Unumgänglich ist darüber hinaus aber auch ein Abbau der aufgelaufenen Schulden. Die Abstimmungsvorlage sieht deshalb vor, dass der Kantonsrat – nach Massgabe der finanziellen Situation des Kantons – jährlich eine zusätzliche Einlage von zehn Millionen Franken leisten kann. Diese Zusatzbeiträge dürfen gemäss der vorgeschlagenen Bestimmung lediglich zum Schuldenabbau verwendet werden!
 Wer die Einschätzung «Nur ein sanierter Fonds gewährleistet den dringend nötigen Natur- und Heimatschutz» teilt, legt ein überzeugtes Ja für die Natur- und Heimatschutzvorlage in die Urne.
 Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)

Weihnachten im Herbst?

Der Kirchenchor Höngg sucht die zehn beliebtesten Weihnachtslieder. Nicht erst im November mit den ersten Weihnachtsdekorationen, sondern

Belle Hair
 DAMEN + HERREN
 COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
 Gratis P

schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für das Offene Singen zum Advent, das der Ref. Kirchenchor Zürich-Höngg im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Forums Höngg dieses Jahr durchführt. Dieses Offene Singen findet am Sonntag, 2. Advent, den 8. Dezember um 17 Uhr in der ref. Kirche Höngg statt. Haben Sie ein Lieblingsweihnachtslied, bei dem Sie an diesem Anlass gerne mitsingen möchten? Dann schreiben Sie den Titel dieses Liedes auf eine Postkarte und schicken sie an folgende Adresse: Th. Handschin, Am Pfisterhölzli 46, 8606 Greifensee

Ein Wort zum Bettag

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, die Gottesferne aber ist der Leute Verderben.
 Die Bibel

(KS) Die im August des Jahres 1832 in Luzern versammelte Tagsatzung fasste den Beschluss, alljährlich einen eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag durchzuführen. Wir zitieren die Worte einiger bedeutender Schweizer zu diesem Thema.

Friedrich Traugott Wahlen, Bundesrat: Das Rote Kreuz stellt das grösste Geschenk dar, welches die Welt aus Schweizerhand empfing. Dieses vom Genfer Henri Dunant in seiner Vaterstadt gegründete Hilfswerk ist unzweifelhaft aus dem Geist christlicher Nächstenliebe hervorgegangen. Wir wollen ein Christenvolk der Tat bleiben, ein Volk der tätigen, praktischen Nächstenliebe.

Willy Ritschard, Bundesrat: Ich glaube an Gott und bete zu ihm. Wir haben zwar eine Bundesverfassung, nach der wir uns richten können, aber wir spüren fast überall, dass es viel besser und klüger ist, nach christlichen Grundsätzen zu handeln.

Gottlieb Duttweiler, Nationalrat: Glauben heisst kämpfen. Was unseren Vorfahren den Mut gab, nach den unveräusserlichen Rechten zu greifen, war der Glaube und das Herz. Der christliche Gedanke stand stets im Hintergrund eidgenössischer Politik.

Lokführer-Lehrgänge für Laien

Als absolute Neuheit für die Schweiz bietet die Zürcher Museums-Bahn interessierten Laien die Möglichkeit, sich zum sogenannten Privat-Lokführer auf Elektro-Oldtimern ausbilden zu lassen. 1997 werden vier Kurse durchgeführt; die Anmeldung ist ab sofort möglich.
 Die Zürcher Museums-Bahn setzt sich in erster Linie für den Erhalt historischer wertvoller Schienenfahrzeuge ein und betreibt diese auf dem Streckennetz der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU).

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
 Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
 Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Zeiss Gradal
 Das Brillenglas für alle Entfernungen
Optik Götti
 Brillen und Kontaktlinsen
 8049 ZÜRICH-HÖNGG
 Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Boutique «Camilla»



Gabriela Trigili, neue Leiterin der Boutique «Camilla»

Klassisch-elegant bis sportlich-flippig

Vor kurzem hat es in der Högger Boutique «Camilla» sowohl in personeller wie auch örtlicher Hinsicht Änderungen gegeben. Die Besitzerin Camilla Hasler hat an der Löwenstrasse 61 ein neues Geschäft eröffnet, welches gleichzeitig als Hauptgeschäft fungiert. In der Högger Boutique – nunmehr Filiale – obliegt die Leitung neu Gabriela Trigili. Die junge, sympathische Frau hat, wie sie uns gegenüber ausführte, ihr Hobby sozusagen zum Beruf gemacht. Vor allem will sie sich aber ausführlich Zeit für ihre Kundschaft nehmen, diese beraten und Outfits für jede Tageszeit zusammenstellen. «Ich bin dann zufrieden, wenn auch meine Kundin zufrieden ist», erklärte Gabriela Trigili. Der Mutter zweier Söhne ist es ein Anliegen, dass sich jedermann, ob dick

oder dünn, ob jung oder alt, ob gross oder klein, in seinen Kleidern wohl fühlt und gut darin aussieht. Markenartikel wie MCM, Blacky Dress, Ravers, Radar u.a. bürgen für Stilrichtungen von klassisch-elegant bis sportlich-flippig. Ebenfalls im Sortiment stehen eine kleine Auswahl an Schuhen sowie als Ergänzung Hemden für den Herrn.

«Ziel ist es», schliesst Gabriela Trigili unser Gespräch, «dass unsere Kundschaft den Einkauf als Genuss empfindet, ganz nach dem Motto «Der Kunde ist König».

Modeapéro: Freitag, Samstag, 13./14. September, mit Herbst-/Winterkollektion. An beiden Tagen 10 Prozent Rabatt an der Limmattalstrasse 227.

Text: Bruno Tamola, Foto: Louis Egli

Ärztlicher Notfalldienst

In der Stadt Zürich wird der ärztliche Notfalldienst durch die Bezirksärztesgesellschaft organisiert. Die Anrufe der Bevölkerung werden von Krankenschwestern entgegen genommen, die für ihre verantwortungsvolle Aufgabe geschult wurden. Sie arbeiten in einer Telefonzentrale im Seefeld und sind unter der Nummer 261 61 00 erreichbar.

Mitte Oktober wird die Telefonzentrale modernisiert und die Nummer neu 269 69 69 lauten. Der genaue Termin wird in der Tagespresse und im «Högger» bekanntgegeben. Bei einfachen Problemen können die Krankenschwestern allenfalls selbst einen telefonischen Rat erteilen. Im Normalfall veranlassen die Krankenschwestern aber den Kontakt zur Notfallärztin, zum Notfallarzt, die den Patienten in die Praxis bestellt oder einen Hausbesuch macht. Neben dem allgemeinen Notfalldienst werden auch spezialisierte Dienste in Psychiatrie, Kinderheilkunde, Frauenheilkunde, Ohren-, Nasen-, Halsheilkunde und Augenheilkunde angeboten. Insgesamt gibt es also neben dem quartierbezogenen, allgemeinen Notfalldienst noch fünf gesamtstädtische, spezialisierte Notfalldienste.

Notfalldienst leisten alle praktizierenden Ärztinnen und Ärzte in der Stadt bis zu einer Altersgrenze von 60 Jahren. Ärztinnen mit kleinen Kindern können sich vom Notfalldienst befreien lassen. Die Högger ÄrztInnen leisten zusammen mit ihren KollegInnen von Wipkingen, Unter- und Oberstrass Dienst für die Stadtkreise 6 und 10. Praktisch heisst dies, dass jede Högger ÄrztIn während zweimal einer Woche pro Jahr jeweils 24 Stunden Notfalldienst leistet, dies im Wechsel mit 24 Stunden Ruhezeit. Es ist also nicht irgend eine anonyme NotfallärztIn, die allenfalls zu Ihnen kommt,

sondern eine praktizierende ÄrztIn aus Högger oder den benachbarten Quartieren.

Bei einem Notfall

wenden sie sich zuerst an die Praxisnummer ihrer HausärztIn. Ausserhalb der Arbeitszeiten informiert sie der Telefonbeantworter, wie sie ihre HausärztIn erreichen können. Ist ihre HausärztIn nicht erreichbar, wenden sie sich an die ärztliche Telefonzentrale 261 61 00. Die diensttuende NotfallärztIn wird ihre HausärztIn über die erhobenen Befunde und die verordnete Therapie informieren.

Der Betrieb der ärztlichen Telefonzentrale wird über Beiträge der ÄrztInnen und der Stadt Zürich finanziert. Die kompetente Beratung am Telefon durch geschulte Krankenschwestern spart Kosten und erlaubt, immer die NotfalldienstärztIn, des den Bedürfnissen entsprechenden Dienstes einzusetzen. Das heisst zum Beispiel den allgemeinen Notfalldienst für eine Infektion oder Herzbeschwerden, oder den psychiatrischen Dienst für Personen in einer Lebenskrise etc.

Ihre Högger ÄrztInnen sind froh, Ihnen in Zusammenarbeit mit den KollegInnen aus den benachbarten Quartieren, einen funktionierenden Notfalldienst anbieten zu können.

Wümmetfäscht 1996

Liebe Wümmetfäscht-Fan-Gemeinde

Sind Sie sich bewusst, dass unser Wümmetfäscht, 18. bis 20. Oktober, bereits vor der Tür steht, dies ohne den «heissen» Sommer erlebt zu haben... Also, die Vorbereitungen im OK sind schon sehr weit gediehen, auch dieses Jahr verspricht es ein Super-Fest für uns Höggerinnen und Högger zu werden.

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich empfiehlt zwei Ja zur Gemeindeabstimmung vom 22. September.

Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat an seiner Sitzung vom 20. August für beide Vorlagen die Ja-Parole beschlossen.

Der Baurechtsvertrag mit der Fifa über die Liegenschaft «Sonnenberg» wird als gute Lösung betrachtet, da die Stadt Zürich auf Sitze von internationalen Organisationen angewiesen.

Aus gewerblicher Sicht ist dem Antrag des Stadtrates für einen Objektkredit in Höhe von Fr. 28 665 000 zum Bau eines Verbindungskanals Hermetschloosstrasse und einer neuen Pumpstation ebenfalls zuzustimmen.

Als kleiner Vorausblick sei folgendes schon verraten:

– Am Freitag kommen die «Eigenproduktionen» wie Zwigger/Chnuschtiguggen sowie die Damen- und Männerriege Högger zum Einsatz, ebenfalls können wir «unsere» Louise Beerli, Högger Jodlerin, erleben.

– Am Samstag begleitet uns die KeepSmiling-Band durch den Abend. Ebenfalls gehören Les Papillons dazu...

– Am Sonntag natürlich wie immer der Wümmetzüni in musikalischer Begleitung der Eintracht Högger. Ebenfalls findet dieses Jahr wieder der grosse Umzug statt.

Die Tombola bringt als ersten Preis einen dunkelgrünen Personenwagen Peugeot 106 und natürlich viele weitere Superpreise. Wäre das nichts für Sie??? Also, lassen Sie sich weiter überraschen... Weitere Informationen folgen demnächst, natürlich wieder in der besten Zeitung von Högger.

OK Högger Wümmetfäscht
Ressort Presse und Propaganda

Handwerk und Gewerbe von Högger

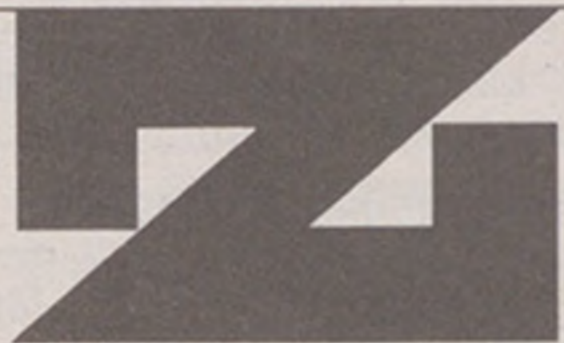


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Högger
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. Greb & Sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Högger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei/
Glaserie
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gostegstrasse 31, 8049 Zürich-Högger
Telefon 01/341 25 55

Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51
und 381 69 41



Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf

Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Högger



C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Högger
Telefon 341 22 75



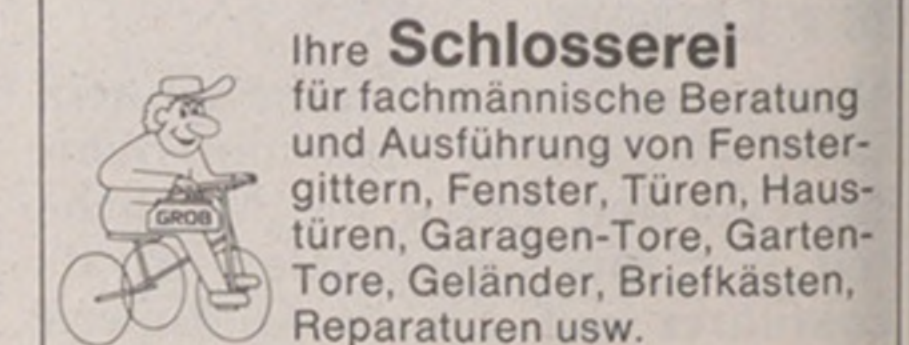
Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



Ihre Schlosserei
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenster, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 · 341 23 00
Fax 01 · 341 20 59

Innenausbau
Ladenbau
Schalterbau
Gaststätten
Einbauküchen
Fensterbau

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung
zum gratis Puure-Zmorge

Bürger fragen! Politiker antworten!

Referenten:

Laurenz Styger
Kantonsrat SVP

Alfred Heer
Kantonsrat SVP

Thomas Meier
Gemeinderat SVP

Daniel Holzreuter
Gemeinderat SVP

Gesprächsleitung:

Daniel Fuhrer
Präsident SVP 3

Schützenhaus Albisgüetli
Üetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 32 und 89 bis Strassenverkehrsamt)

Samstag, 14. September 1996, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie die **Kapelle Schuler/Holzer**
sowie der **Männerchor Schwamendingen**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 3

Daniel Fuhrer, Präsident

SVP
der Stadt Zürich

ADRIAN SCHAAB
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei

Auto-Tel. 077/611408 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Bolliger André

Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.



kneubühler
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
tel. 01 341 27 51 / 59

JJK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Sch

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Zürichs Nachtleben

Zürich hat ein reges Nachtleben. Das ist bekannt. Was aber viele nicht wissen, es spielt sich nicht nur im Niederdorf oder an der Langstrasse ab. Auch in Schwamendingen, am Zürichberg oder im Friedhof Sihlfeld herrscht zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens Hochbetrieb. Hier läuft das Nachtleben meist viel ruhiger ab. Die Akteure sind für einmal nicht Menschen, sondern Wildtiere wie Fuchs, Igel, Marder oder Fledermäuse.

Das rasante Siedlungswachstum hat vielen Wildtieren geschadet. Aber nicht allen! Igel und Fuchs sind gar auf dem Vormarsch. Sie dringen mehr und mehr bis in die Zentren der Grosstädte vor. Trotzdem bekommen wir sie kaum zu Gesicht. Beide stehen etwa dann auf, wenn wir ins Bett gehen. Igel nutzen die ruhigen Nachtstunden, um Jagd nach Schnecken, Würmern und Käfern zu machen, während zwischen Mai und August auf Partnersuche gegangen wird. Am ehesten verraten sie sich durch ein Rascheln im Gebüsch, ein Husten oder Schnauben. Füchse bewegen sich des nachts meist lautlos und fressen so ziemlich alles, was sie zwischen die Schnauze kriegen. Das erklärt teilweise auch, weshalb Füchse schon mitten in der City gesichtet worden sind.

Trotz ihrer diskreten Lebensweise sind Fuchs und Igel nicht überall beliebt. Die Angst vor Tollwut hat Meister Reineke geschadet. Doch Tollwut ist heute im Mittelland keine Gefahr mehr. Sogar der Igel hat seine Feinde: Gewisse Autofahrer haben offenbar keine Zeit, einem Igel den Vortritt zu lassen. Tempo geht ihnen über alles. Glücklicherweise hat dieses anpassungsfähige Wildtier in unseren Dörfern und Städten trotzdem überlebt.

Ideal für beide Arten sind abwechslungsreiche Gärten und Grünflächen, in denen es auch wenig gepflegte oder gar völlig verwilderte Bereiche gibt. Wer den Quartier-Igeln das Leben einfacher machen möchte, lässt für sie einen Asthaufen als Winterquartier bzw. Schlafnest liegen und überlässt Bereiche im Garten der Natur. Die vielen Kleintiere, die in einem Komposthaufen leben, sind für Igel willkommen Nahrung. Für all jene, die mehr über die beiden nächtlichen Jäger erfahren möchten, führt der Zoo Zürich gemeinsam mit Zürcher Tierschutz, Gartenbauamt und Naturschutzbund einen Aktionstag durch. Kinder und Jugendliche dürfen in einen Fuchsbau kriechen und erfahren dort einiges über diese Tierart. Auf dem Igelparcours gilt es einen überhöhten Randstein zu erklettern oder einen beliebten Nahrungsort des Igels aufzuspielen. Hier gibt es zwar keine Regenwürmer, aber sonst etwas Leckeres. Wer ganz Fuchs oder Igel sein möchte, kann sich eines der Tiere aufs Gesicht malen lassen. Für Interessierte jeden Alters stehen Fachleute Red und Antwort.

Die Aktion findet am Sonntag, 15. September, 10 bis 17 Uhr im Zoo Zürich statt.

«Schönheit kommt von innen...»

Kosmetikerin Penelope Sauter, die sich vor kurzem in Höngg, an der Limmattalstrasse 163, eingerichtet hat, versucht, ihrer Kundschaft eben dieses Gefühl zu vermitteln. Und sie weiss, wovon sie spricht. Gesundheit und Schönheit sind von der Energie abhängig, die im Menschen steckt, davon geht sie aus.

(R.J.) Frau Sauters Methode geht über die traditionelle Kosmetikpflege hinaus. Sie bietet ganzheitliche Kosmetik-Behandlungen mit Lymphdrainage an, setzt, nach Bedarf, sogar das gute alte Schröpfglas auf. Die Piroche-Methode, das Markenzeichen für Sauters Kosmetiksalon, stammt von einem französischen Heilpraktiker und greift auf die Erkenntnisse chinesischer Heiler zurück. Ausgangspunkt der ganzheitlichen Behandlung ist das Gesicht: Aus Hautbeschaffenheit und Gesichtsfarbe oder Schwellungen und Schweißperlen liest die Expertin, ob Probleme mit Herz, Leber, Magen, Lunge oder andere Organe anstehen. Um die betroffenen Organe zu entgiften und ihnen neue Energien zuzuführen ist das Aufsetzen der Schröpfgläser notwendig.

Akne, Couperose, Falten und Tränensäcken wird mit ätherischen Ölen, Cremes oder Mixturen zu Leibe gerückt. Bei Cellulite und Hautproblemen erstellt die erfahrene Fachfrau eigens individuelle Ernährungspläne.

Penelope Sauter ist das Wohlbefinden der Leute ein Anliegen, denn Wohlbefinden wirkt enorm auf die Ausstrahlung der Menschen. Entsprechend der neuzzeitlichen Kosmetikbehandlung setzt sie ganz auf natürliche Produkte, wie etwa auf «Beauty for all seasons». Neben einer Basisausbildung als Kosmetikerin, verfügt die Salonbetreiberin über Grundkenntnisse der Esoterik. Aus dem Wissen dieser Lehre schöpft sie für sich und lässt auch ihre Kundschaft davon profitieren. Anmeldungen und weitere Auskünfte über Telefon 341 45 53.

Swiss-Tennis Bankverein-Club-Cup



SiegerInnen: Die strahlenden Finalistinnen und Finalisten: (von links nach rechts) Isabelle Fontolliet, Elmar Kades, Urs Bodmer (Sponsor SBV Höngg), Reto Frei und Hannelore Maerki

Finalspiele Tennisclub Waidberg, Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September

Das grösste Tennis-Event der Schweiz findet im Rahmen des Bankverein-Club-Cups bereits zum fünften Mal statt. Über 700 Clubs mit zirka 45 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern spielen dieses Jahr innerhalb ihrer Clubmeisterschaften um den Clubchampion 96. Seit 1992 ist der Schweizerische Bankverein offizieller Sponsor dieses immer beliebteren Tennisturnieres.

Bei den durch unsichere Witterung auf zwei Spieltage ausgedehnten Finalspielen wurde am Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September, trotz kühlen Temperaturen, feurig um den Clubmeistertitel gekämpft.

Im Damenfinal traten Isabelle Fontolliet und Hannelore Maerki zum entscheidenden Endspiel an. Die turnier-

erfahrenere Hannelore Maerki entschied den Match für sich.

Beim Herrenfinal spielten Reto Frei und Elmar Kades um den Sieg. In einem spannenden Zweikampf schlug Reto Frei seinen Gegner und gewann damit zum vierten Mal die Clubmeisterschaft der Herren.

Parallel dazu wurden die Seniorenfinals ausgetragen. Der Herrenfinal wurde durch Ivo Bürgi entschieden.

Die Sieger und Siegerinnen der über 700 Clubmeisterschaften können nun an den 16 regionalen Masters-Turnieren teilnehmen und sich für das nationale Masters-Turnier vom 22. bis 24. November in Langenthal qualifizieren, bei dem um die Swiss Tennis Club-Championship 96 gekämpft wird.

Urs Wiederkehr



Finalisten Senioren Herren: Urs Wiederkehr (Sponsor SBV Höngg), Ivo Bürgin, Beatrice Müller (Spielleiterin), Stephan Lippuner und Urs Bodmer (Sponsor SBV Höngg)

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum
Senioren-Nachmittag
mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Rot-grüne Sozialpolitik:

Mit dem verschärftem Strafpunktesystem
in Altersheimen finanziert Zürich u.a.:

- städtische Hilfe an Entwicklungsländer:
Fr. 700'000.-
- Gratis Heroinabgabe während 2 Jahren:
Fr. 4,7 Mio.
- Autonomes Frauenzentrum (u.a. Lesben-
bibliothek): Fr. 250'000.-
- Gassenprojekt Zagjg (u.a. Stricherbro-
schüre für Ausländer): Fr. 450'000.-

Referenten:

Raphaella Ulcay
Gemeinderätin SVP

Daniel Holzreuter
Gemeinderat SVP

Gesprächsleitung:

Theo Bundi, SVP

Kath. Kirchengemeindehaus St. Franziskus
Kilchbergstrasse 1, 8038 Zürich
(Tram Nr. 6 und 7 oder Bus Nr. 33, 66, und 70 bis Morgental)

Dienstag, 17. September 1996, 14.30 Uhr

Es singt und spielt für Sie: **Elo vom Zürichberg**
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 2,
Hans-Peter Bernhard, Präsident



SVP
der Stadt Zürich



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

SWITCHER.
für jung und alt
Family-Shop
im Höngger Markt
Jeans / Jacket usw.

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT THOMAS ELLIKER

Riedhofstrasse 351 Höngg Telefon 341 53 14 Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumenstrüsse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei



Für Ihren Balkon
und Garten, grosse Auswahl
in vielen Sorten und Farben!

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 55.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung ·
Fussreflexzonenmassage

Neu:
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Sogar de
chlnschi
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Dienstag bis Freitag
9-12 und 14-18.30 Uhr
Von Juni bis September
Samstag 8-13 geöffnet
Montag geschlossen



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Liegenschaftsmarkt

Erstvermietung
an der Grossmannstrasse 42, Höngg
Per 1. Oktober sehr schöne und komfortable
2 1/2-Zimmer-Wohnung
im Dachgeschoss zu vermieten.
Fr. 1886.- pro Monat inkl. (65,67 m²).
Baugenossenschaft Linth-Escher
Winterthurerstrasse 247, 8057 Zürich
Telefon 01/312 75 15

Zu vermieten in Höngg, Rütihof
3 1/2-Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober 1996

Balkon, Parkett, Cheminée, moderne
Küche, Bad/WC, Dusche/WC, Keller.
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2116.-.
Garagenplatz vorhanden.
Telefon 01/933 20 40 (Herr Tüder)

Toplage

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner
Architektur grosszügige, lichtdurchflutete

4 1/2-Zimmer-Gartenwohnungen
sowie

**4 1/2-Zimmer-
Gartenmaisonettewohnungen**
an schönster Lage am Sonnenberg.

VP: ab Fr. 698 000.-

Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75 svit

In Zürich-Höngg verkaufen wir an
ruhiger, aussichtsreicher Lage mit Blick
über Stadt und See, äusserst grosszügig
konzipierte und luxuriös ausgebaute

**4 1/2- bis 5-Zimmer-
Maisonettewohnung**
(zirka 200 m² Wohnfläche)

Grosse gedeckte Terrasse und Garten.
VB Fr. 1 290 000.-

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

Eindeutig erste Klasse ...

Ist die Lage der letzten
Baulandparzellen am Sonnenberg
in Oberengstringen.

Preis Fr. 795.-/m².

Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75 svit

Imbisbühlstrasse 126

Tiefgaragenplatz

ab sofort zu vermieten,
Fr. 130.-.
Telefon 341 07 04

Regensdorf/Industrie

Anschluss Autobahn A1

Aufgepasst «Kleinbetriebe»!

Wir vermieten nach Vereinbarung:

Büroräume im Attika-Geschoss
Fr. 1140.-/mtl. inkl. NK ca. 80 m²

Interessiert?
Bitte melden Sie sich bei:

MATTER
IMMOBILIEN

Bremgartnerstrasse 66, 8003 Zürich
Tel. 01-451 41 57, Fax 01-451 41 58

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage,
an der Segantinstrasse 194, Nähe Bus-
haltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in
renoviertem 5-Familien-Haus

schöne 3-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz.
Mietzins Fr. 1490.- und Fr. 190.- NK pro
Monat, Garage Fr. 135.- pro Monat.

Auskunft erteilt:
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen
Tel. 041/741 41 44 oder Fax 041/740 41 44

In Höngg zu verkaufen
per sofort oder
nach Vereinbarung

5 1/2-Zimmer-Haus

Grosser Garten und grosser
Balkon, Garagenplatz.
Preis Fr. 850 000.-

T. Cheung, Telefon 342 48 13,
Natel 079 414 90 13

Zürich-Höngg

Zu vermieten
im Gewerbezentrum Rütihof



total zirka 300 m²

Büro/Gewerberäume

im 1. Obergeschoss, frei unterteilbar.
Personenlift, Warenaufzug, Laderampe,
Hebebühne. Zentrale WC-Anlagen.
Optimale Verkehrslage mit Busverbin-
dungen (Linien 46 und 89) direkt vor
dem Haus.
Die Räume würden sich auch sehr gut
eignen für den Einbau einer Arzt- oder
Zahnarztpraxis.

Mietkonditionen und Bezugstermin auf
Anfrage.

Jos. Berchtold AG
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 23 00

Zürich-Höngg

Im Privathaus Ackersteinstrasse 159
(Nähe Meierhofplatz) zu vermieten

114 m² Praxis-/Therapie-/ Büroräumlichkeiten

bisher Heilpädagogische Sonderschule der
Stadt Zürich für mehrfach behinderte Kinder.
Separater Hauseingang (rollstuhlgängig),
grosse Teeküche, 2 WC, 2 Lavabos, Dusche.
Mietzins Fr. 2500.- exklusive Nebenkosten.

Auskunft und Besichtigung ab 20.00 Uhr,
Telefon 01/341 75 09
Familie M. A. und H. Lauer-Moos

Sie relaxen - wir machen die Arbeit

Egal, warum Sie weg sind -
wir sind da!

(Tiere, Pflanzen, Post usw.)
Wir kümmern uns darum!

Ihr «Housesitter»-Team
Telefon 01/870 13 37

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Tel. 341 29 35 - 089/405 26 00, M. Kuster

Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

... damit jährlich 770 000 Franken Zins- und Betriebskosten gespart werden!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LDU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kleinaltersheim Plattenhof, Fluglärm über Zürich und eine Motion über das Triemlispital waren die Themen der heutigen Sitzung.

Es mag an der warmen Witterung gelegen haben, dass die heutige Sitzung sehr unruhig verlief, dafür aber im Foyer ein reger Betrieb herrschte. Eine vorgezogene Motion der CVP forderte den Stadtrat auf, eine Vorlage auszuarbeiten, welche die sanfte Renovation und die Weiterführung des Altersheims Plattenhof beinhaltet. Begründet wurde die Motion damit, dass keine Vorstellung über die weitere Nutzung des städtischen Gebäudes, das seit Jahren nie mehr renoviert wurde, bestehe. Im April 1997 soll das momentan 29 Pensionäre und Pensionärinnen beherbergende Heim aus finanziellen Gründen geschlossen werden. Die Einwohner gehören einer ganz speziellen Bevölkerungsschicht (Originale und Auffällige) an, die sich nicht in grossen anonymen Heimen und auch nicht in Kleinstgruppen wohlfühlen könnten, meinte die Motionärin.

Nach ihrer Begründung musste sie sich allerdings von einigen Seiten Vorwürfe gefallen lassen, da dieser Vorstoss den durch die CVP eingegebenen 18 Sparmotionen völlig entgegenlaufe. Fast alle Fraktionschefs betrachteten dieses Geschäft als geeignet, um die verschiedenen finanzpolitischen Ansichten ihrer Parteien ins Rampenlicht zu stellen und diejenige der anderen Parteien zu kritisieren.

Stadtrat Wolfgang Nigg hielt am Entschluss der Schliessung fest, da eine Renovation viel zu kostenaufwendig sei. Auch Stadträtin Monika Stocker plädierte für die Ablehnung der Vorlage. Nach fast einstündiger Debatte wurde die Motion dem Stadtrat mit 47 zu 36 Stimmen überwiesen.

Mit seiner Interpellation über die Verlegung von Helikopter-Flugrouten verlangte Rolf Kuhn SP Auskunft vom Stadtrat über die dadurch bedingte grössere Lärmbelastung. Er kritisierte vor allem den privaten Flugverkehr, der nur einer kleinen Schicht als Vergnügen diene, die sich überhaupt nicht um den damit verursachten Fluglärm kümmere. Auf einige Fragen gab der Stadtrat Auskunft und meinte aber, dass der Hauptlärmträger in der Stadt der motorisierte Autoverkehr und nicht der Fluglärm sei. Auch der Lärm von Baustellen, der Eisenbahn und anderer Lärmträger trage dazu bei, die Lärmbelastung zu erhöhen. Hermann Aebi LdU forderte, dass wenn schon Fluglärm verursacht würde, sich vor allem die Piloten an die geltenden Vorschriften zu halten hätten. Natürlich sei es nicht angenehm und lärmintensiv, wenn Kleinflugzeuge und vor allem Helikopter ihre An- und Abflugrouten genau über Höngg hätten. Um so mehr sei es notwendig, dass zur Vermeidung von Lärm die Vorschriften genauestens eingehalten und auch kontrolliert würden. Da der Stadtrat in dieser Angelegenheit keine Entscheidungskompetenz hat, kann er nur durch politische Meinungsäusserungen und über Vorschläge an die zuständige Behörde gelangen.

Eine weitere Motion der CVP verlangt vom Stadtrat eine Vorlage für einen Neubau und eine Sanierung der Intensiv- und Notfallstation im Triemlispital. In der Diskussion zu diesem Vorstoss wurde auf die katastrophalen Verhältnisse im jetzigen Zustand hingewiesen und davon gesprochen, dass dieser Zustand kaum mehr menschenwürdig sei. Auch dieses Geschäft wurde länger diskutiert. Trotz der Begründung der Ablehnung durch Stadtrat Nigg CVP wurde die Motion dem Stadtrat mit 47 zu 38 Stimmen überwiesen.

Nach einigen weiteren persönlichen Vorstössen wurde die Sitzung um 19.40 Uhr geschlossen.

Der Kommentar

Bussen

Seit 1. September wird man nach neuen Kriterien gebüsst, laut dem teilrevidierten Bundesgesetz über Ordnungsbussen.

Wer nicht gebüsst werden will, fährt ganz einfach korrekt oder trotzelt als Fussgänger nicht einfach auf den Fahrbahnen herum; auf der Autobahn hat er ohnehin nichts zu suchen.

Also, man hat es x-mal gelesen, meist detailliert, die Bussen wurden zum Teil massiv erhöht, etwa für jene, die bei Rotlicht grün sehen.

Die erhöhten Barzahlungsmöglichkeiten erlauben den Sündern, anonym zu bleiben. Dass sie nicht in jedem Fall auch ruhig bleiben, wird die Verkehrspolizei mit Fassung zu tragen wissen.

Nur, wo ist die Polizei, wo sind die Büssenden? Wer Auto fährt, weiss, dass man, ob innerorts, auf Landstrassen oder der Autobahn, nur «wunderwiegend» auf eine Kontrolle trifft. Die teils hohen Bussen wären doch ein Anreiz zu verstärkter Präsenz von Einkassierern. Der Aufwand würde sich lohnen, und falls halt nicht, würde das Risiko, erwischt zu werden, zu anständigerem und gesetzeskonformen Betragen beitragen. Und dies dürfte ja Ziel jeder Busse sein, ob sie dann aktiv in Aktion tritt oder passiv vorbeugend abschreckend wirkt.

So oder so: Gute und unfallfreie Fahrt! Und nehmen Sie genügend Münz- und Papiergeld in bar mit auf die Strecke. Für alle Fälle. Man weiss ja nie. Auch die Korrektesten, alle Gerechten und makellos Fahrenden sind nicht vor Fehlern und damit nachfolgendem Ungemach gefeit.

PS: Für ganz Schlaue und Berechnende dürfte mit den höheren Bussen die Rechnung nicht mehr ohne weiteres aufgehen, die da lautet: Ich fahre diese Strecke jeden Tag. Und immer mit übersetzter Geschwindigkeit. Wenn ich mal erwischt werde/würde, käme mir dies, pro Mal, immer noch äusserst billig zu stehen.

25 Jahre SBG Höngg

Einladung zur Nacht der offenen Bank

Freitag, 20. September 1996
ab 17.00 bis 22.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Nacht der offenen Bank ein. Lassen Sie sich überraschen!

Unterhaltung · Informationsstände · Musik · Tolle Preise — eine Reise nach London · «Fröhlicher Bankgessell» · Elektronische Börse Schweiz ... und vieles mehr!

17.00 Uhr Grimm und sini Örgelifründ
18.30 Uhr Die Höngger Solojodlerin Louise Beerli
19.30 Uhr Musikverein Eintracht Höngg
20.30 Uhr Grimm und sini Örgelifründ

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bis bald.
Ihre SBG Höngg

Wir machen mit SBG Höngg
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Schnupperkurs im Rollschuhlaufen

Bereits zum fünfzigsten Mal erfreute heuer der Rollsportclub RSCZ Zürich das Publikum mit dem beliebten Pestalozziläufchen auf dem Bürkliplatz.

Den RSCZ freut es besonders, dass er mit seinen Schauläufen das Kinderdorf Pestalozzi finanziell unterstützen darf. Gleichzeitig wird der Kunstrollschuhsport einem breiteren Publikum nähergebracht. Zu diesem Zweck wird in der zweiten Hälfte September an zwei Samstagen je ein Gratischnupperkurs durchgeführt. Anmeldungen und telefonische Auskünfte über Telefon-Nummer 341 05 31.

Bains de Saillon

Merci la vie!

Schweizer Heilbad

- Kauf/Miete von Studios oder Wohnungen
- Schnupperwochenende
- Heilbad inmitten von Rebbergen
- Ferienarrangements/****Hotel

Auskünfte:
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/344 30 46
Fax 01/344 30 50

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

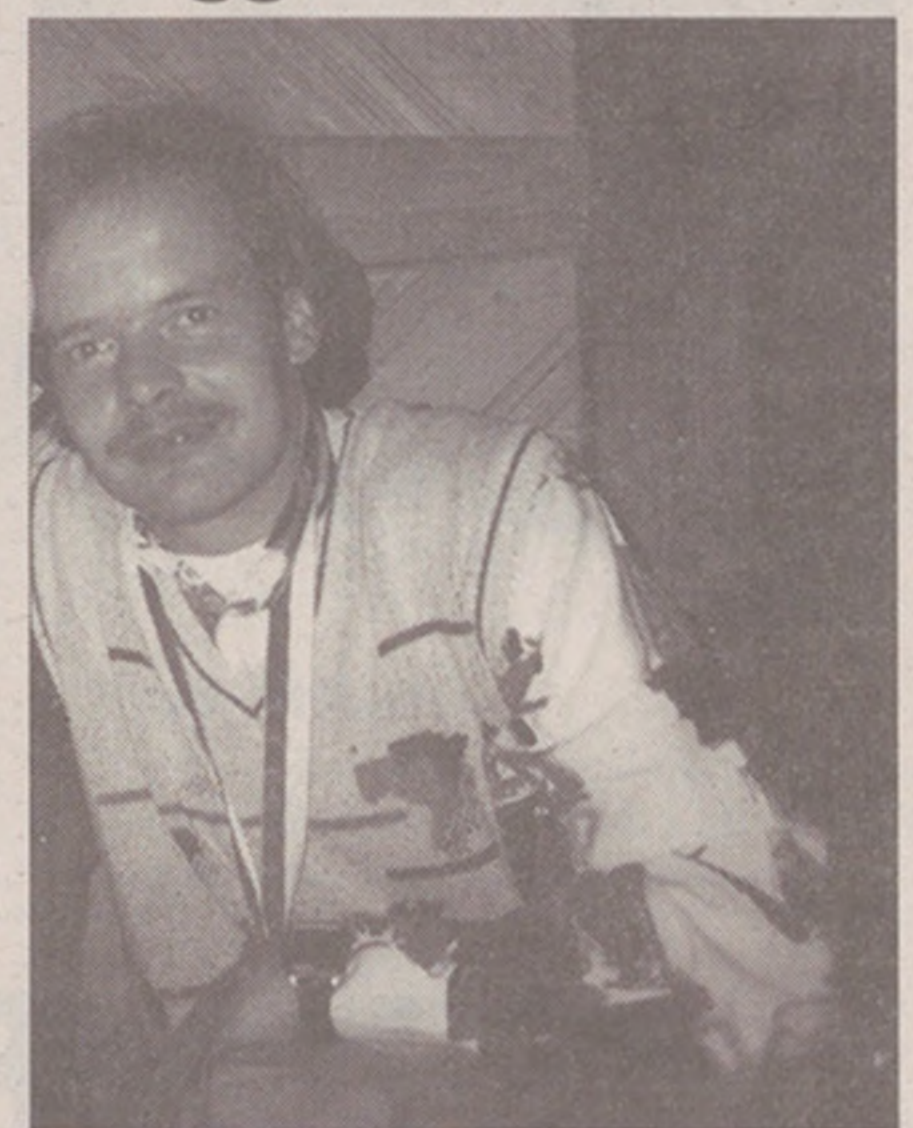
Und weiter im Text... Erneut standen die Diskussionen zur Revision des Steuergesetzes auf der Traktandenliste — und ein weiteres Mal konnten die Debatten der ersten Lesung verständlicherweise noch nicht abgeschlossen werden. Denn, 300 Paragraphen, die in den nächsten Jahren massgeblich bestimmend sind für den Kanton Zürich, über dessen Position als Wirtschafts- und Arbeitsstandort wie auch über die Höhe von Abgaben von Erwerbstätigen und Wohnenden, lassen sich in der politischen Debatte nicht so ohne weiteres rasch verabschieden. Und das ist auch recht so.



Inhalt des Steuergesetzes In vier Teilen geht es in der Gesamtvorlage um die Staatssteuern, die Gemeindesteuern, das Steuerstrafrecht und um Schlussbestimmungen, die vor allem verfahrensrechtliche Fragen lösen. Bei den Staatssteuern werden die Besteuerungen von natürlichen und juristischen Personen ebenso wie Quellensteuer sowie Steuerbezug (durch die Behörde) und Steuererlass gesetzlich festgelegt. Die Gemeindesteuern werden in zwei Abschnitten — allgemeine Gemeindesteuern und Grundsteuern — geregelt.

Debatte (Fortsetzung) Der dritte Halbtag der Ratsdiskussion liess einige wegweisende Änderungen widerspruchsfrei passieren, so etwa der Übergang zur einjährigen Gegenwartsbemessung bei den natürlichen und den juristischen Personen. Für die allermeisten Steuerpflichtigen hat dieser Entscheidung die grössten praktischen Auswirkungen der Gesamtrevision, muss doch in Zukunft jedes Jahr die Arbeit des Ausfüllens einer Steuererklärung gemacht werden. Insgesamt aber überwiegen die Vorteile: Alle Einkommenselemente (Zu- und Abnahmen) des Bemessungszeitraums werden in der gleichen Veranlagung berücksichtigt! Bei der Gewinnsteuer setzte sich letztlich die Senkung des Maximalsteuersatzes von 128 auf 10 Prozent gegen den Widerstand der Sozialdemokraten durch. Dies soll gemäss bürgerlichen Voten nicht nur die Abwanderung von Unternehmen verhindern, sondern zusätzlich auch zur Attraktivitätssteigerung des Kantons Zürich beitragen. Und nochmals wurden die Klängen gekreuzt, als es um den Quellensteuersatz für Künstler und Sportler ging. Einer bürgerlichen Kommissionsminderheit gelang es, die Ratsmehrheit auf ihre Seite zu ziehen (78:70) und einen Einheitsatz von 10 Prozent durchzusetzen. Die linke Ratsseite, zu der sich auch LdU und EVP in schöner Regelmässigkeit gesellte, wollte die ausländischen Spitzenkräfte in Sport und Kunst mit einem progressiven Steuersatz zur Kasse bitten. Dabei vergassen diese Ratsmitglieder, dass eben solche Spitzenleute netto immer gleich viel verdienen wollen, und damit einfach die Kosten für die Veranstalter und letztlich für das Publikum und/oder den Staat höher werden. Leicht vorzeitig wurde die Sitzung geschlossen, denn zahlreiche Ratsmitglieder wurden an den Festivitäten des Knabenschliessens erwartet. Bereits frühzeitig hatte deshalb auch die Ratspräsidentin das Zepter ihrem ersten Vizepräsidenten übergeben...

Armbrustschützen Höngg



Stephan Guyer Kantonalmeister

Sechs Höngger Armbrustschützen waren mit dabei am Einzel-Final um den Zürcher Kantonalmeister vom 1. September in Gotzenwil. Für diesen Final, der in mehreren Runden im Cupsystem ausgetragen wird, konnten sich 116 Schützen/innen qualifizieren. Und auch dieses Mal war der zur Zeit beste 30-m-Schütze in der Schweiz nicht zu schlagen. Mit 298 Punkten von möglichen 300 verwies unser eidg. Schützenkönig Stephan Guyer die Konkurrenz auf die Plätze. Im dritten Rang ebenfalls hervorragend platziert der Höngger Armbrustfabrikant Bruno Winzler mit 295 Punkten. Aber auch die Ränge der andern Höngger dürfen sich sehen lassen. Vorab der 66. Rang der erst 17-jährigen Juniorin Francesca Mangano. 76: Esther Brandenburg; 93: Willy Mantschko; 100: Marcel Fantoni.

Ja zur Kanalsanierung Hermetschloo

Unter dem Co-Präsidium der Gemeinderatsmitglieder Hermann Aebi (LdU), Walter Blöchliger (CVP), Alfred Diener (SD), Willy Furter (EVP), Karl Gafner (FDP) und Christine Marchetto (SP) ist ein breit abgestütztes Komitee zur Abstimmung über die Kanalsanierung Hermetschloo-Werdhölzli gebildet worden. An einer Medienorientierung wurden die Gründe dargelegt, weshalb die Stimmbürgerschaft ein JA in die Urne einlegen soll. Ebenso dezidiert wurde den abstrusen Vorschlägen und unhaltbaren Nein-Argumenten einzelner Exponenten der städtischen SVP entgegengetreten.



ist auch im Lichte der Arbeitssicherungs im Baugewerbe — es geht immerhin um einen Auftrag von insgesamt 28 Millionen Franken — absolut unverstänlich. Die Stimmbürgerschaft von Höngg ist gut beraten, wenn sie der Gesamterneuerung zustimmt, welche im übrigen keine Erhöhung der Abwassergebühren nach sich zieht. Mit einem überzeugten Ja sorgen wir für die Sauberhaltung der Limmat und die Schonung der wichtigen Frischwasserfassungsgebieten im Bereich des Stadtkreises 9, in der Grünau/Tüffenwies.

Jean E. Bollier
Gemeinderat FDP

Rollhockey

Erstes Heimspiel

(CL.) Die Aufstiegsrunde in der NLA/B hat wieder begonnen, und der Roller Club Zürich musste die ersten drei Spiele auswärts bestreiten. In Bern, Vordemwald und Gipf-Oberfrick gelang es nicht zu punkten. Mit etwas Glück oder je einem Tor hätte es zu den ersten Punkten gereicht.

Am Samstag, dem 14. September, ist im Hardhof das erste von fünf Heimspielen, diesmal gegen Villeneuve HC. Diese Begegnung wird für den Roller Club Zürich die Messlatte setzen. Bei den bisherigen Spielen der Runde gab es keinen Favoriten. Jeder gewann, oder verlor gegen jeden.

Erstes Heimspiel

Samstag, 14. September, um 16 Uhr Roller Club Zürich — Villeneuve HC. Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europabrücke. Freier Eintritt.

Schlemmerei und Jagd-Schmunzelzeichnungen auf Glastellern

«Neue Waid» eröffnet Wildsaison. Man sitzt so prächtig im Restaurant «Neue Waid» an der Waidbadstrasse 45; der Blick durchs Fenster bietet die wohl schönste und überwältigende Aussicht über Stadt, See und Berge. Vor allem an herblich klaren Tagen. Jetzt aber haben «Neue-Waid»-Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid noch ein weiteres Herbst-As im Ärmel: Am Dienstagabend (10. September) wurde da oben – im Beisein von Behörden, Presse und Gästen – der Start zur Wildsaison begangen – und zwar mit einem speziell komponierten, exklusiven 4-Gang-Wildmenü, präsentiert auf Glas-Plattellern mit Schmunzelzeichnungen von Erich Gruber.



Gaumenkitzel gefällig? ...

Serviert wird in der «Neuen Waid» in diesen Wildwochen ein ganz spezielles Degustations-Menü mit dazu passenden Weinen. Es beginnt mit einer Wildterrine mit Toast und Butter, dazu der Wein: Rosé vom Worrenberg (1 dl); es folgt ein Irischer Wildlachs, pochiert an feiner Schnittlauchsauce, 1 dl Chardonnay. Weiter: Rehmédailles, garniert mit feinen Beilagen, der Wein dazu 1 dl Château Brannaire Duluc-Ducru Grand Cru Classé. Schliesslich wird das Wildmahl süss abgerundet mit Marroini- und Heidelbeerparfait, dazu Amigne de Vétroz, Mitis (1/2 dl). Das Degustations-Menü in der «Neuen Waid» kostet – inkl. Weine – Fr. 84.– pro Person, ohne Weine Fr. 68.– pro Person.



«Zielwasser» (Jäger mit Gewehr, Flasche und Vogel auf der Flinte)

... und dazu

wildgerechte Augenfreuden!

Jetzt wollten die Gastgeber aber neben dem Gaumen- auch noch einen Augenschmaus präsentieren: Es kam die Kunst zum Zug, denn Ausstellungen mit Künstlern haben in der «Neuen Waid» Tradition. Für einmal sind es jedoch nicht Leinwand, Stein oder Holz, sondern Teller aus Glas, die als Bildträger dienen. Gezeigt werden Glasteller mit zur Wildsaison passenden Cartoons, mit «Schmunzelzeichnungen» zum Thema Essen, Trinken, Jagd, Wildsaison

usw. Gezeichnet und gemalt wurden sie vom 1939 geborenen Zürcher Werbe- und Gebrauchsgrafiker und Cartoonisten Erich Gruber.

Erich Gruber malt die einzelnen Motive direkt auf die Unterseite der Glasteller. Zuerst zeichnet der Künstler die Konturen mit schwarzer Glasmalfarbe. Anschliessend erfolgt die erste Einbrennung in einem Spezialofen. Die Farben werden in einem zweiten Arbeitsgang aufgemalt. Schliesslich wird nochmals gebrannt – bei 550 Grad Celsius. Gru-



Gut aufgelegt...

ber hat für diesen Anlass 27 amüsante Cartoons geschaffen.

Die robusten Glasteller stammen aus deutscher Manufaktur; die Platteller sind Unikate, das heisst: jedes Stück wird vom Künstler einzeln bemalt. Daher können Abweichungen bei Zeichnungen und Farben auftreten. Es werden Sets mit drei Tellern zum Preis von Fr. 250.– verkauft – bestehend aus einem bemalten Platteller (34 cm Durchmesser), einem unbemalten Essteller (28 cm) und einem unbemalten Salat/Dessert-Teller (24 cm). Die Glasteller-Sets können entweder beim Künstler, Erich Gruber Grafik, Gasometerstrasse 36, 8005 Zürich, Telefon 271 94 70, Fax 271 35 05, bestellt werden – beim Atelier «Lila», Elisabeth Schaad, Hardstrasse 47, 8004 Zürich, Telefon 401 13 30, Fax 493 46 44; oder im Restaurant «Neue Waid», Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich, Telefon 271 64 60, Fax 271 66 03.

Zweite Vernissage am 21. September

Lila Schaad-Dütschler (Atelier «Lila») ist eine hervorragende und erfahrene Porzellan- und Glasmalerin (1953 geboren, Kunstgewerbeschule Basel, Porzellanmallehre in Basel, Weiterbildung u. a. in Meissen-, Rouen- und Nyonmalerie, Eigenkreationen, Kursleiterin für Porzellan- und Glasmalerei). Der Künstler Erich Gruber, der für gewöhnlich auf Papier zeichnet, hat sich inzwischen bei Lila Schaad die Glasmaltechnik angeeignet. In einer zweiten Vernissage, am Samstag, 21. September 1996, von 12 bis 16 Uhr, werden die beiden ihre Werke im Atelier «Lila» zeigen.

Text und Fotos: Balz Röhlin



Bild links: Cartoonist Erich Gruber flankiert von den Gastgebern Alex Meier (links) und Beat Schmid.

Gutgelaunter Gastgeber, Alex Meier, Chef «Neue Waid», im Gespräch mit Vernissage-Gästen. Über zweihundert Besucher wollten das Schmunzeln lernen und vom Schlemmen träumen...



Dorflade Höngg

Ralph Güllmann
und seine Mitarbeiter

Fische und Krustentiere

Kaviar
Langusten
Hummer
Edelfische
u. a. weisser Lachs

Geflügel-spezialitäten

Wachteln
Tauben
Coquelets
Foie gras

Trüffel-spezialitäten

Bei uns auch erhältlich:
Trüffelkäse
Trüffelöl
Trüffelbutter
sowie frische weisse und schwarze Trüffel

Spezialöle und -essige

Täglich frischer Fisch

Terrinen und Pasteten

Käseplatten Verschiedene kalte Platten



Wieslergasse 10
Telefon 342 44 48

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 7.00 bis 16.00 Uhr

Bitte beachten: Auch am Montag geöffnet

Bedienung an allen Tagen durchgehend

Hauslieferdienst

Genügend Parkplätze vor dem Haus

Unser täglich Brot – Gentechnik

Unter diesem Titel laden die Reformierte Kirchgemeinde Höngg und der 3. Welt-Laden Höngg zu einem Informations- und Diskussionsabend mit Diavortrag ein. Es sieht ja wirklich so aus, als ob Gentechnik unser «täglich Brot» würde: schon jetzt ist das Thema «in aller Munde» und immer mehr schleicht es sich über Hilfsstoffe, Enzyme usw. auch in unsere alltägliche Nahrung ein. Gentechnisch verändertes Lab ist bei der Käsebereitung mancherorts schon in Gebrauch. Bei uns in der Schweiz ist ein Antrag auf die Zulassung einer gentechnisch manipulierten Sojabohne gestellt. Weitere Anträge werden folgen. Die einen fürchten darum um ihre Gesundheit und fordern lückenlose Deklaration. Andere sehen Gefahren für die Umwelt auf uns zukommen, die weder einschätzbar noch zu bewältigen sind. Wieder andere versprechen sich von der neuen Technik Erfolge bei der Bekämpfung von Krankheiten und des Welthungers.

Unsere Referentin Maya Doetzki arbeitet bei der Erklärung von Bern und ist dort spezialisiert auf den Bereich Ernährung. Bei der Einschätzung der neuen Technologie berücksichtigt sie nicht nur die gesundheitlichen Auswirkungen auf die VerbraucherInnen hier, sondern auch die Lage der ProduzentInnen und der Menschen in der sogenannten «3.» Welt.

Sie wird in Ihrem Vortrag über die neue Technik und ihre Verwendung im Nahrungsmittelbereich informieren. Maya Doetzki ist vor einiger Zeit selbst auf den Philippinen gewesen, wo das bekannte Reisforschungsinstitut IRRI steht, in dem auch Genforscher der ETH arbeiten. Sie testen dort einen gentechnisch veränderten Reis, der gegen einen der schlimmsten Schädlinge resistent ist. Auf den Philippinen gehen aber auch Bauern ganz andere Wege, um ihre Anbau- und Ernährungsprobleme zu lösen. Maya Doetzki wird die Probleme und Chancen der Gentechnik am Beispiel Reis darstellen.

Wir laden Sie zu diesem spannenden und informativen Abend sehr herzlich ein: Montag, den 23. September, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Christine Höttmann
für 3. Welt-Laden Höngg
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

NUR DIE BESTE LÖSUNG IST GUT GENUG FÜR SIE

Die kostenlose Analyse Ihrer persönlichen Versicherungs- + Vorsorge-Situation zeigt Ihnen die optimale Lösung.

Verlangen Sie einen Besprechungstermin

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Höngger Armbrustschiesen

Samstag, Sonntag, 21./22. September
Freunde des Armbrustschiesens haben es sicher schon lange in ihrer Agenda notiert. Am Wochenende vom 21. und 22. September 1996 treffen sich die Höngger zum traditionellen **Plausch-Armbrustschiesen** bei den Armbrustschützen auf dem Hönggerberg. Testen Sie doch einmal Ihre Konzentration und Treffsicherheit mit einem interessantem und zugleich leisen Sportgerät.

Schiesszeiten:
Samstag, 21. September: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr. Sonntag, 22. September: 9 bis 13 Uhr. Absenden: Sonntag, 22. September 14 Uhr. Ort: Armbrustschützenhaus Höngg auf dem Hönggerberg beim Fussballplatz und der 300-Meter-Schiessanlage. Teilnahmeberechtigung: Ab dem 10. Altersjahr.
Armbrustschützen Höngg

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelfstrasse 28

Rebus Briefmarken

Wir hatten einen Schaufensterdekorateur, der war ganz toll, voller Fantasie und handwerklichem Können. Geschickt arbeitete er mit Farben und Elementen, und zwar so raffiniert faszinierend, dass dem Betrachter vor dem Schaufenster die Ware, für die erworben werden sollte, gar nicht ins Bewusstsein drang, sondern sich am Ideenreichtum der Beiwerke erfreute. Der Mann hatte offensichtlich den Beruf verfehlt, denn er stellte sich und nicht die Produkte in den Vordergrund.

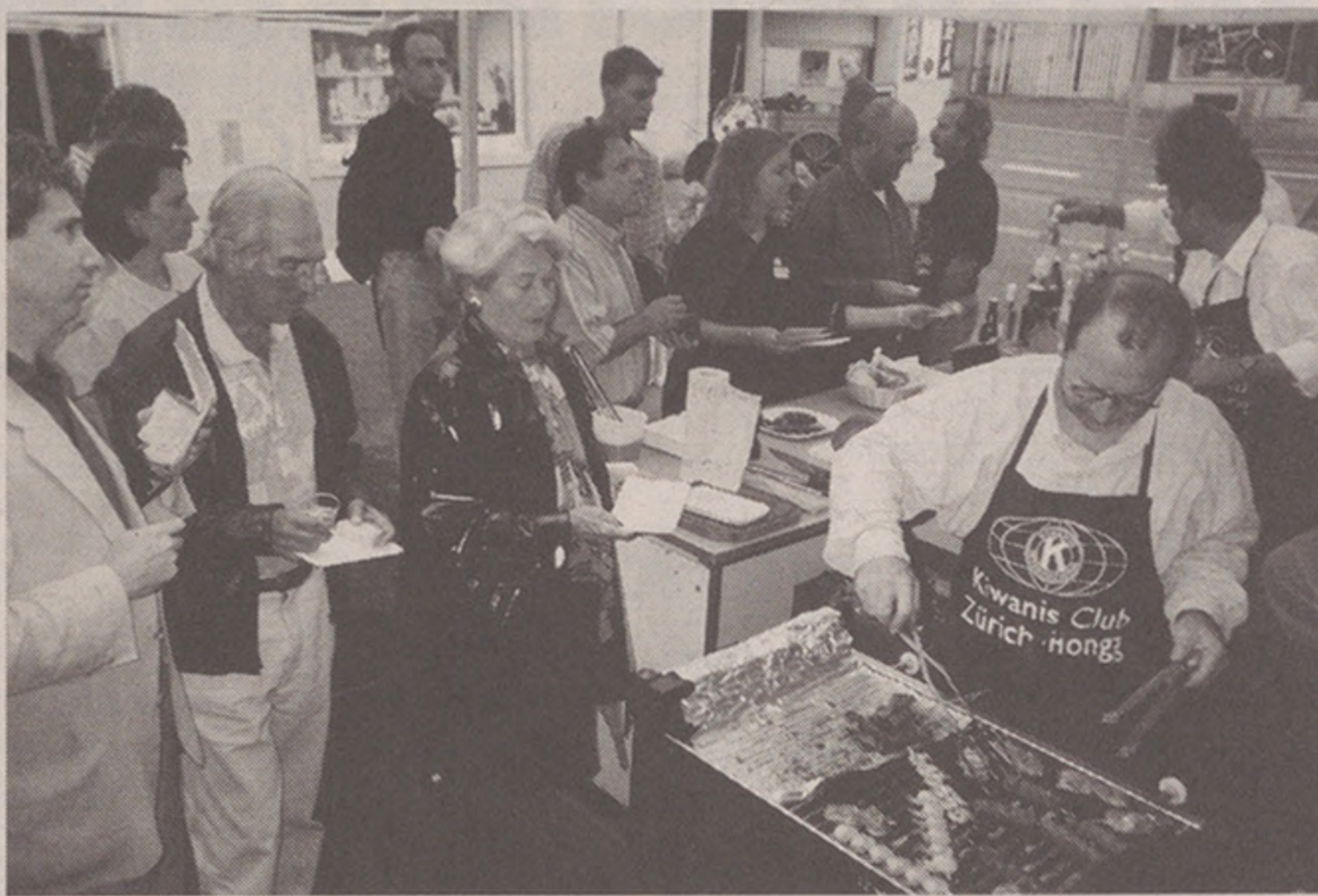
Diese Gedanken gehen mir jedesmal durch den Kopf, wenn ich am Postschalter Briefmarken zu 70 und 90 Rappen kaufe. Diese und auch andere Werte sind so zart und diskret geschaffen und plaziert, dass man ihren Wert mit Leichtigkeit übersieht. **Ich meine, dass der Wert einer Marke schon aus Distanz ins Auge springen müsste und nicht die Grafik!**

Aber eben, die Logik hat der Kunst zu weichen oder anders herum gesagt, die Grafik hat Vorrang, Erschwernis hin oder her.

Dante Ansovini

Kiwanis Club Zürich-Höngg

Höngger Kiwaner glänzten am Sommerfäscht mit Leckerem vom Grill... und einer spektakulären Mohrenkopf-Wurfmaschine. Trotz absolut misslichen Verhältnissen präsentierten sich die gut gelaunten Höngger Kiwaner im Zentrum Höngger Markt mit einem Stand für Feinschmeckerinnen und Feinschmecker.



Die zweite Schicht mit Grillmeister Christoph Ruggli an der Arbeit.

Bei strömendem Regen entzündete Grillmeister Hanspeter Arnet die Holzkohlen und bereits gegen 11 Uhr lockte der Duft von fünf verschiedenen Sorten Spiedini (kleine Spiesschen) die ersten Kunden an.

Poulet-, Lamm-, Zigeuner-, Crevetten-, und die besonders guten Ghackets-Spiessli fanden reissenden Absatz, auch wenn sich die fleissigen Grilleure vielleicht noch ein paar Gäste mehr gewünscht hätten.

Für das Spektakel und den Dessert nach dem Spiessli-Essen sorgte die Kiwanis-Mohrenkopf-Wurfmaschine. Wer mit einem Ball den Auslöser traf, bekam von der Maschine einen Mohrenkopf

zurückgeworfen, den man nach Möglichkeit auffing. Dabei bewiesen einige Kiwaner wahre Goalie-Qualitäten beim Hechten nach Mohrenköpfen, die die zahlende Kundschaft verpasste. Auch wenn Petrus offensichtlich von Spiessli-Grillen und Mohrenkopf-Werfen nichts hält, hat sich der Kiwanis-Einsatz doch gelohnt. Neben hoffentlich einem kleinen Gewinn für die Sozialkasse haben wir ganz sicher einen grossen Goodwill-Gewinn bei den Sommerfäscht-Besuchern zu verbuchen. Herzlichen Dank allen die mitgemacht haben!

Kiwanis Club Zürich-Höngg



Alterswohnheim
Riedhof Höngg

Einladung zum Herbstfest

Samstag, 21. September
12.00 bis 17.00 Uhr
mit der Steelband Ad Astra

12.00— Kuchenbuffet, Patisserie,
16.30 Cafeteria

➤ **Exotischer Fruchtsaft**
mit und ohne Alkohol

➤ Diverse Getränke

➤ Vom Grill:

Bratwurst mit Semmeli Fr. 5.—

Cervelats mit Semmeli Fr. 4.—

➤ Aus der Erlebnispfanne:

14.45— **Pollo Jambalaya,**
15.30 **karibisches Reisgericht** Fr. 8.—
mit Poulet, Gemüse usw.

15.00— **Karibische Klänge**
17.00

Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. (Eintritt frei)

Übrigens: die Cafeteria ist täglich von 9.30 bis 11.00 und von 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.



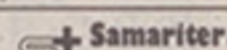
ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr.129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schrankmontage,
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 · 341 83 55
Natel 077 · 78 22 71



Ihre Spende für die Samariter ist gut angelegt. Denn Ihr finanzieller Zustupf geht in die Freiwilligenarbeit, und da reicht er weiter.

ICH BIN
BLUTSPENDER!

Eröffnung des Kindertheaters «Märlibühne»

für Kinder von 6 bis 9 Jahren
ab 21. Oktober
im reformierten Kirchgemeindehaus
Geboten werden
Improvisation, Rhythmik, darstellendes
Spiel, Theaterproduktionen.
Auskunft erteilt
Susanne Brunner · Telefon 341 64 40

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

RESTAURANTS NEUE Waid

Es macht uns Freude...
und unseren
Gästen auch...

Nicht nur sportlich aktiv sein,
auch geistig bleibt man
auf der Höhe, wenn man wie wir —
immer wieder neue Aktionen
und Menüs kreieren.

Wir haben für Sie wieder eine tolle
Wild-Aktion auf die Beine gestellt.
(Siehe redaktioneller Beitrag)

Reservieren Sie einen Platz
an der warmen Herbstsonne —
wir verwöhnen Sie gerne.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



restaurant
rebstock
taverne

Am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55
Martin Heinrich

Die Jagd hat begonnen!

Lassen Sie sich verwöhnen mit
unseren feinen Wildspezialitäten!
Auf Ihren Besuch freut sich
das Rebstock-Team.

«Froschgesang»

Lesung mit Jürg Acklin in der Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen, Rosengartenstrasse 1, am Sonntag, 22. September, 11 Uhr, Matinée mit Apéro organisiert vom Quartierverein Wipkingen. Der Schriftsteller und Psychoanalytiker Jürg Acklin, liest aus seinem neuesten Buch (Herbst 96). «Froschgesang» ist eine satirisch überhöhte Geschichte über unseren Umgang mit dem Alter. Jürg Acklin erzählt sie temporeich, mit Sinn fürs skurrile Detail und mit schwarzem Humor.

Spitalsingen

Bettagssonntag, 15. September 1996
Offenes Singen, jedermann ist herzlich eingeladen. Besammlung: 15.00 Uhr beim Haupteingang des Universitäts-spiitals. Liedertexte werden abgegeben.
Leitung: Ruedi Stähli.

Post-Mosaik

Die Post hat im letzten Jahr insgesamt 715 Millionen Briefmarken an die Post- und Philateliestellen verteilt.

Windows
Word
Excel
Powerpoint
Access
Winfakt Pro
Winfibu Pro
Adress Plus

PC - HERBSTKURSE JETZT BUCHEN

Ihr Schulungs- und Softwarepartner in Ihrer Nähe
Unterstützung auch nach dem Kursbesuch

JOE E. AMSTUTZ INFORMATIKSCHULE PC-KURSE

RIEDHOFSTRASSE 354 8049 ZÜRICH TEL 01 341 8188 COMPUSERVE 100755,2102

Gut erreichbar - 200 m von Busstation Riedhofstrasse / 5 Min. ab Frankental - Linien 13 / 89 / 485 / 344
Parkplätze vor dem Haus

Lesen Sie
den speziellen
Artikel in dieser
Ausgabe

Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

... damit Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft gesichert werden!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LdU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

...weil sonst weiterhin 500 000 m² Gülle die Limmat verschmutzen!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LdU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

Gesucht

Verkäuferin/Verkäufer

für Wümmefäscht-Abzeichen und Tombola-Lose
Freitag/Samstag/Sonntag,
18. bis 20. Oktober

Interessante Tätigkeit für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, welche sich ein zusätzliches Sackgeld verdienen möchten.

Dieses Jahr werden wir mit Anmeldung und festen Einsatzzeiten arbeiten. Ich bitte alle Interessierte sich bei René Leuppi zu melden.
Telefon Privat: 01/341 28 38
Telefon Geschäft: 01/434 84 84

Musterverkauf in Höngg

Musterkollektion für Damen, Herren und Kinder zu supergünstigen Preisen

Ski-/Snowboardjacken, Ski-/Snowboardhosen, Overalls, Winterjacken, Sweatshirts, Trainingsanzüge

Wann? 13. September von 14.00 bis 20.00-Uhr
14. September von 10.00 bis 18.00 Uhr

Wo? **Novita Sport**
Gsteigstrasse 52
8049 Zürich
01/342 23 71 oder 077/36 41 05

Tram Nr. 13 bis Meierhofplatz/Bus Nr. 80 bis Hönggerberg
Parkplätze in der Nähe

Ärztlicher Notfalldienst

Wenden Sie sich im Notfall zuerst an die Praxisnummer Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes. Ausserhalb der Arbeitszeit informiert Sie der Telefonbeantworter über die Erreichbarkeit Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes.

Können Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt nicht erreichen, wenden Sie sich bitte an die

ärztliche Telephonzentrale, 261 61 00,

Sie werden kompetent beraten.

Ihre Höngger Ärztinnen und Ärzte:

Dr. med. Peter Birchler, Psychiater	Dr. med. Reto Mosca, Internist
Dr. med. Timo Buser, Psychotherapeut	Dr. med. Ursula Müntener, Frauenärztin
Dr. med. Peter Christen, Allgemeinpraktiker	Dr. med. Corinna Palla, Kinderärztin
Dr. med. Emanuel Erhardt, Psychiater	Dr. med. Esther Perron, Kinderpsychiaterin
Dr. med. Robert Grell, Augenarzt	Dr. med. Luzius von Rechenberg, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Theres Hammel, Internistin, spez. Herzkrt.	Dr. med. Jürg Ryser, Rheumatologe
Dr. med. Ferdinand Jaggi, Allgemeinpraktiker	Dr. med. Daniella Shmerling, Allgemeinpraktikerin
Dr. med. Victor Kerényi, Urologe	Dr. med. Heidi Tacier, Kinderärztin
Dr. med. Balz Kleinert, Rheumatologe	Dr. med. Jörg Wälti, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Martin Koenig, Allgemeinpraktiker	Dr. med. Kathrin Wälti, Kinderärztin
Dr. med. Charlotte Lang, Allgemeinpraktikerin	Dr. med. Marco Zoller, Allgemeinpraktiker
Dr. med. Jose Lang, Internist	Med. pract. Elisabeth Zollinger, praktische Ärztin



PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey **Daniel Bächli**

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Rasenerstellungen und Überholungen

BEAUTY FOR ALL SEASONS.

Penelope Sauter
Ganzheitliche Kosmetikbehandlungen mit Lymphdrainage
Farb- und Imageberaterin

Limmattalstrasse 163
8049 Zürich

Telefon/Fax 01-341 45 53
Independent Consultant



polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

...fehlt nur noch der Strand!



HAIRLINE DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Erholung

auch für Ihr Haar, heisst jetzt die Devise. Nach diesem heissen Sommer ist unsere individuelle Haarpflege ganz besonders wichtig.

341 30 40
...immer im Trend



BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU
Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung
Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

malergeschäft r./ingua
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei
Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☑ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTLER

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92
MODEM 01 340 15 95

DEKORATION
SCHRIFT
GESTALTUNG
WERBEBÄNDER
T-SHIRTS

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Günstig zu verkaufen
Tiefkühlschrank

178 l, Satrap Sparmodell
Telefon 341 15 65

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Klavierstunden

Nähe Bahnhof Wipkingen
Ich, w/44 Jahre unterrichte gerne Erwachsene von 18 bis 90 Jahren (Anfänger)
Fr. 50.- pro Stunde
Tel. 01/761 99 15

Ihr Kurs in die Zukunft!
Neu: Windows '95
WinWord • Excel
Beginn ab 16. Sept.
Auf Wunsch EDV- Arbeitsplatz für zu Hause.
Jetzt anmelden:
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21
WASER
INFORMATIK Kanalstr. 8 Dietikon

Obst und Wein Wegmann
Kontrollierter I.P.-Betrieb

Herbst im Frankental
Preisgünstiges Obst direkt vom Buur

So fein!!!
- süsse Fellenberg-Zwetschgen,
- Gravensteiner, Gala, Cox-Orangen
- Williams-Birnen
- Süsmost, frisch ab Presse
Unsere mündigen Höngger Weine!!!
Riesling x Sylvaner, Rose, Clevner, Gewürztraminer
Geniessen Sie den Erntesegen
Ihr Besuch freut uns

FAM. EMIL WEGMANN · OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60 · ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Christine Demierre
HAUS-APOTHEKE
Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr
a LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

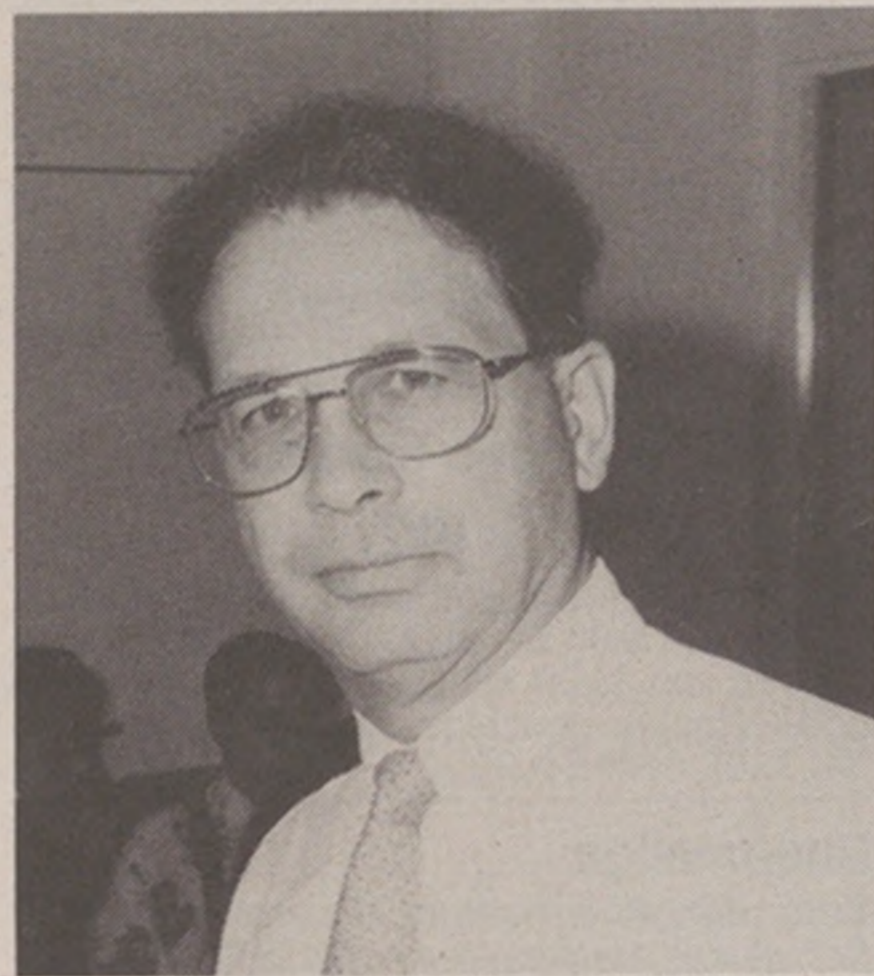
Computerkurse — «Das Geheimnis liegt in der Ruhe»

Müssen Sie sich in nächster Zeit beruflich neu orientieren und zu diesem Zweck fundierte Computer-Kenntnisse ausweisen? Oder haben Sie einfach Spass, sich auf den neusten Stand bringen zu lassen? Nichts leichter als dies. Denn das können Sie nun ganz in Ihrer Nähe tun — in der Computerschule Joe E. Amstutz, an der Riedhofstrasse 354.

Vor einigen Monaten öffnete in Höngg die Informatikschule Joe E. Amstutz ihre Pforten. Schon mehrere hundert Kursteilnehmer liessen sich seitdem in die Geheimnisse von Bytes und Bits der Microsoft-Programme Windows, Word, Excel, Powerpoint und Access einweihen. Und dies mit grossem Erfolg, wie Schulleiter und -gründer Joe E. Amstutz gegenüber dem «Höngger» ausführte: «Das Geheimnis liegt in der ruhigen und praxisorientierten Lernmethodik.» Bei allen Kursen die im Angebot stehen, kann aus verschiedenen Kursmodulen — dem jeweiligen Wissensstand entsprechend — ausgewählt werden.

Beratend zur Seite stehen

Im weiteren verkauft und schult der 50jährige Fachmann für Firmen und Vereine jeder Grösse die praktischen und sensationell bedienerfreundlichen Buchhaltungs- und Auftragsbearbeitungsprogramme wie Winfibu (Finanzbuchhaltung), und Winfakt (Auftragsbearbeitung). Dazu vermittelt er Software und Wissen um das Adressverwal-



Joe E. Amstutz, Computerfachschule Höngg, Riedhofstrasse 354

Höngger Firmen gehören bereits zu den zufriedenen Kursabsolventen der Informatikschule Joe E. Amstutz. In der Bildmitte Eugen Lehmann, Direktor der Seniorenresidenz Im Brühl, und Mitarbeiterinnen.

tungsprogramm Cobra Adress Plus. Für das Einrichten und Gestalten des Datenflusses steht die Informatikschule Joe E. Amstutz auf Wunsch beratend zur Verfügung.

Theoretische und praxisbezogene Erfahrung

Joe E. Amstutz arbeitete bis 1982 in verschiedenen Funktionen in Unternehmungen des Handels, Detailhandels und des Baunebenbedarfs. Bis 1993 war er im Detailhandel EDV als Vizedirektor für den Bereich Schweiz tätig, wobei Joe E. Amstutz für Spezialgeschäfte, Warenhäuser und Lebensmittelkonzerne Lösungen wie Warenwirtschaft, Logistik, Scanning, Finanzpakete und viele andere mehr erarbeitete. Daneben organisierte und leitete er Seminare im Select Major Account Management und Kundenworkshops. Zahlreiche Ausbildungen in Management usw. bildeten das ideale Fundament dazu. Der praxisbezogene Ausbildungsweg, verbunden mit seiner Seminarartigkeit, gaben ihm heute die Grundlage dazu, Beratungen, Analysen und Seminarien mit verschiedensten Teilnehmerkreisen durchzuführen, sagt Joe E. Amstutz. Wobei er darauf hinweist, dass bei ihm alle Interessierte zwischen 20 und 70 Jahren willkommen seien.

Zeit für alle Fragen

Dafür, dass auch die Ambiente stimmt, sorgt der Schulungsraum, der mit modernster Technologie ausgerüstet ist. Die einzelnen Kurse werden mit maximal sechs Teilnehmern belegt, so dass eine optimale und individuelle Kursbetreuung garantiert ist. So bleibt immer genügend Zeit, auf alle Fragen einzugehen.

Kurse werden den Kunden «Byte» (Punkte) gutgeschrieben, ebenso für jeden vermittelten neuen Kunden. Die gesammelten «Byte» können für die Belegung eines neuen kostenlosen Kurses investiert werden. Schliesslich lautet das Motto von Joe E. Amstutz: «Die Ausbildung war noch nie so wichtig wie heute. Ob es für ein effizienteres Arbeiten,



Der Schulungsraum ist mit modernster Technologie ausgerüstet, die Lernmethode ruhig und praxisbezogen — und vor allem wird auf individuelle Betreuung gesetzt.

Auf Wunsch auch Kurse beim Kunden
Die ideale Lage an der Riedhofstrasse 354 erlaubt ein optimales Erreichen der Schule sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch mit dem Auto. Bei Vereinbarung können die Kurse selbstverständlich auch in den Räumen der Kunden durchgeführt werden.

Punktesystem als Investition
Joe E. Amstutz möchte noch speziell auf sein Punktesystem «Byte sammeln» aufmerksam machen. Für besuchte

zum Erlernen von zusätzlichen Programmen oder für den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt ist: in unserer Schule finden Sie den richtigen Kurs und die richtige Software.»

Sind Sie neugierig geworden?

Dann wenden Sie sich direkt an die Joe E. Amstutz Informatikschule, Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich, Telefon 341 81 88.

Text: Bruno Tamola, Fotos: Louis Egli



Wer raucht, braucht mehr Vitamine

Tabakrauch enthält aggressive Moleküle, die die Körperzellen schädigen. Die Folgen können Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sein. Durch eine erhöhte Vitaminzufuhr vermindern Raucher und Raucherinnen ihre Risiken. Die Vitamin-Forschung hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. So wissen wir jetzt, dass Vitamin C, Vitamin E, Beta-Carotin und das Spurenelement Selen die Körperzellen vor aggressiven Molekülen, sogenannten «freie Radikale», schützen. Diese «Zellschädlinge», die in dringendem Verdacht stehen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs auszulösen, bilden sich beim normalen Stoffwechsel im Körper, finden sich aber auch vermehrt in der Umwelt (Smog, Ozon). Im Zigarettenrauch häufen sich diese Moleküle: Einmal Paffen überflutet unsere Lunge mit 100 Billionen dieser sehr reaktionsfreudigen Sauerstoffverbindungen.

Doppelte Menge an Vitamin C

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne rät Rauchern und Raucherinnen in diesem Zusammenhang, ihre Ernährung besonders vitaminreich zu gestalten. Durch Vitamine können aggressive Zellschädlinge neutralisiert und damit Zelldegenerierungen verhindert werden. Während nicht-rauchende Personen ihren Vitaminbedarf nach Ansicht von Ernährungsspezialisten über einen mit viel Obst- und Gemüse garnierten Speiseplan decken können, sollten Raucher und Raucherinnen ihren erwiesenermassen niedrigen Vitamin-C-Blutspiegel mit speziell vitaminhaltigen Produkten und Tabletten erhöhen. Sie brauchen verglichen mit Nichtrauchern die doppelte Menge an Vitamin C.

24. Höngger Wümmetfäscht 1996 vom 18. bis 20. Oktober

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Höngger Wümmetfäscht

Das diesjährige Wümmetfäscht wird mit der Durchführung eines Festumzuges ein besonderer Anlass werden. Viele Höngger Vereine und Firmen vom Handel und Gewerbe Höngg zeigen unser Quartier am Umzug.

Sie wissen ja bereits, dass wir vom OK Wümmetfäscht auf Ihre freiwillige Mitarbeit dringend angewiesen sind.

Ich freue mich jetzt schon, wenn sich wieder eine grosse Schar zur Mitarbeit am Wümmetfäscht 1996 anmeldet, damit wir den beliebten Quartieranlass mit Ihrer Mithilfe durchführen können.

Füllen Sie den untenstehenden Anmeldetalon aus und senden ihn raschmöglichst an meine Adresse. Am Freiwilligenfest, am 15. November, um 19.30 Uhr, im Kath. Pfarreizentrum Höngg, erhalten alle Mitarbeiter wiederum das «Höngger-Gläsli» zum Dank für ihre Mitarbeit! Den genauen Einsatzplan erhalten Sie in der Woche vor dem Fest. Für Ihre Anmeldung danke ich Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Watt, im September 1996

OK-Wümmetfäscht Vreni Pfyl-Geering

Anmeldetalon

Ich/Wir arbeiten am Wümmetfäscht 1996 mit

Name	Vorname		
Strasse/Nr.	PLZ/Ort		
Telefon P	Telefon G		
	<input type="checkbox"/> Wirtschaft	<input type="checkbox"/> Wirtschaft	<input type="checkbox"/> Wirtschaft
	<input type="checkbox"/> Kaffeestübli	<input type="checkbox"/> Kaffeestübli	
	<input type="checkbox"/> Wylaub	<input type="checkbox"/> Wylaub	

Freitag 18. Oktober	Besetzung der einzelnen Posten durch den TV Höngg		
Samstag 19. Oktober	<input type="checkbox"/> 14.00—18.30	<input type="checkbox"/> 18.30—23.00	<input type="checkbox"/> 23.00—03.00
Sonntag 20. Oktober	<input type="checkbox"/> 10.00—13.00	<input type="checkbox"/> 13.00—17.00	<input type="checkbox"/> 17.00—21.00
Sonntag 20. Oktober	<input type="checkbox"/> Aussenstände	<input type="checkbox"/> 11.00—15.00	<input type="checkbox"/> 15.00—19.00

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom 15. November 1996 um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Höngg

Name/Vorname

Einsenden an: Vreni Pfyl-Geering, Haldensteinstr. 17, 8105 Watt, Telefon 01/84018 94



Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
(Bus 46, 89 Haltestelle Heizenholz)

Herbstfest 1996

Sonntag, 22. September,
ab 12.00 Uhr (bei jeder Witterung)

Unter dem Motto

«Andere Länder — Andere Sitten»

erwarten Sie folgende Attraktionen:

- Kulinarischer Block (Restaurant und div. Spiele)
- Kafi International
- Spiele aus aller Welt
- Boule
- Schminkecke
- Malwettbewerb
- Flohmarkt
- Blasio
- Karussell
- und vieles andere mehr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen
der Jugendsiedlung Heizenholz

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 15. September</i>	
9.30	in der Kirche: Bettagsgottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger unter Mitwirkung des Kirchenchors und mit Abendmahl Kollekte: Bettagskollekte des Kirchenrates
	Abendjugendgottesdienst in der Kirche: Pfr. Matthias Reuter
19.00	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum
9.30	Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche
	Alterwohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Svat Karásek
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Montag, 16. September</i>	
	Hauskreise — was sind und wollen sie? Informationsabend mit «Campus für Christus» bis 22.00 Uhr, im Zwingli-saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188
<i>Dienstag, 17. September</i>	
	Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Ciril Berther
10.00	<i>Mittwoch, 18. September</i>
	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
14.00	Höngger Senioren-Vereinigung Ägypten zwischen Kairo und Luxor Dia-Nachmittag mit Hans Dreyseitel im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188
14.30	<i>Freitag, 20. September</i>
	Morgensessen für SeniorInnen im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.15	Hauserstiftung Andacht mit Abendmahl Pfr. Matthias Reuter
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
	<i>Sonntag, 15. September, Bettag</i>
10.00	Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Abendmahl mit Gemeinschaftskelch Mitwirkung des Singkreises
	Kollekte: Bettagskollekte
10.00	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
	<i>Wochenveranstaltung</i>
	<i>Dienstag, 17. September</i>
13.15	Abfahrt ökumenischer Herbstausflug für jüngere Frauen
	Eglise réformée française
	Schanzengasse 25, 8001 Zurich
	<i>dimanche, 15 septembre</i>
10.00	Culte du Jeüne fédéral, culte multilingue avec 5 communautés. Cène Offrande du Jeüne Après-culte
	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
	Bauherrenstrasse 44
9.30	<i>Sonntag, 15. September</i>
	Bettag-Bezirksgottesdienst mit Abendmahl in der EMK Oerlikon Predigt: Hans-Peter Schaad
	<i>Wochenveranstaltung</i>
	<i>Mittwoch, 18. September</i>
20.00	Bibelabend
	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
	<i>Samstag, 14. September</i>
17.15	Beichtgelegenheit
18.00	Heilige Messe mit Predigt
	<i>Sonntag, 15. September, Bettag</i>
	<i>24. Sonntag im Jahreskreis</i>
10.00	Festgottesdienst Kindergottesdienst
10.00	Der Kirchenchor singt die Missa Pro Patria von J. B. Hilber Opfer: Für die Inländische Mission
	<i>Werktagsgottesdienste</i>
	<i>Montag, 16. September</i>
9.00	Heilige Messe
	<i>Dienstag, 17. September</i>
19.30	Heilige Messe
	<i>Mittwoch, 18. September</i>
9.00	Heilige Messe
	<i>Donnerstag, 19. September</i>
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
	<i>Freitag, 20. September</i>
9.00	Heilige Messe
	<i>Aus der Pfarrei</i>
	<i>Dienstag, 17. September</i>
	Arbeitsnachmittag der Frauen
	<i>Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Sept.</i>
	Rheinfallspaziergang der Pfadi

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg
Samstag, 14. September, Bettagsständchen 15.00 Uhr: Krankenhaus Bombach 16.00 Uhr: Altersheim Hauserstiftung

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg
Freitag, 13. September
Dübendorf Vet 1 — Höngg Vet 1 M/Dübendorf

Samstag, 14. September
Höngg Ca - Turicum Ca F/Hönggerberg

13.30 Höngg Dd — Glattbrugg Dd M/Hönggerberg

13.30 Grasshopper Db — Höngg Dc M/Hardhof

13.30 Volketswil Ec — Höngg Ec M/Volketswil

14.00 Höngg Sen — Horgen Sen M/Hönggerberg

14.15 Birmendorf F — Höngg Fb M/Birmensdorf

15.45 Albisrieden F — Höngg Fa M/Letzi

17.00 Birmendorf Ea — Höngg Eb M/Birmendorf

Dienstag, 17. September
Lachen Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Lachen

Mittwoch, 18. September
Höngg B — Seefeld B M/Hönggerberg

18.00 Höngg Ca — Seebach Cb M/Hönggerberg

18.00 Hüntwangen Cb — Höngg Cb M/Hüntwangen

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bielli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzelerstr. 77, 8049 Zürich Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 5
Odeon-Apotheke, Limmattquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 59 59

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502, Haltestelle Seebach, Telefon 301 04 24

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 14. und 15. September
Drs. F. Rohner & F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01-737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmatt und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werbinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus Limmattstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene
Montag Seniorinnen

Turnhalle Lachenzel 18.00—19.00 Uhr
Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzel* 19.00—20.15 Uhr

Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzel* 20.15—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle 20.00—20.45 Uhr

anschliessend Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzel 20.45—21.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr

Damenriege Turnhalle Lachenzel* 20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzel 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag Kinderturnen (Kindergartenalter)

Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen

Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin Vreni Noli-Aisslinger, Telefon 341 93 18

■ Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

Französisch

für Konversation · Nachhilfe · Aufgabenhilfe. Unterstützung für Probezeit und Prüfungen
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

Wir gratulieren

Ein bisschen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

15. September
Frau Pierina Frehner
Limmattstrasse 291, 80 Jahre

Frau Marcelle Rebera
Bombachstrasse 12, 85 Jahre

18. September
Frau Margarete Ryffel
Im Stelzenacker 15, 90 Jahre

19. September
Frau Käthe Hautle
Limmattstrasse 406, 85 Jahre

Frau Irma Nyffeler
Jacob Burckhardt-Strasse 7, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 21. September
Herbstfest, 12.00 bis 17.00 Uhr
Ab 12.00 Uhr: Kuchenbuffet, Patisserie, Cafeteria, exotischer Fruchtsaft. Vom Grill: Bratwurst, Cervelats. 14.45 bis 15.30 Uhr: Pollo Jambalaya, karibisches Reisgericht. 15.00 bis 17.00 Uhr: Exotische Klänge mit der Steelband Ad Astra.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Freitag, 13. September

Kein Nachessen!
Lyrik am Fluss

Freitag, 13. September, 20.30 Uhr.
1. Teil: Stimmen Rufe mit Beatrice Michel (Lyrik) und Musa Dursum (Sax, Gesang, Perkussion). 2. Teil: Variationen zum Liedtext «Zur Stadt hinaus es geht», eine Tagebuchgedicht-Serie aus dem Kreis 5, mit Al Imfeld (Lyrik) und Roland Weber (Tonexperimente).
Eintritt: Fr. 10.—.

Sonntagskafi
Sonntag, 15. September, 14 bis 18 Uhr, betreut von der Männergruppe.

Werkraum
Kerzenziehen 18. bis 28. September. Wir ziehen ausschliesslich Bienenwachskerzen.

Holzwerkstatt
Wasserräder am Waidbach, Mittwoch, 18. September, 14.30 Uhr vor der Werkstatt.

Wir stauen den Bach beim Waidspital. legen Wasserkanäle und lassen die Räder laufen!

Samstag, 14. September, bleibt die Holzwerkstatt geschlossen!

Es war ein Geschenk

Nach erst einem Tag Aufenthalt im Hause, ist mir ein erst 5 Monate altes, liebes, aber sehr scheues, dunkelrotes

Tigerli

gegen Hohenklingenstrasse entlaufen. Hört noch auf keinen Namen. Ich hätte es gerne zurück. Finderlohn Fr. 100.—, Telefon 01/341 70 38, F. Streuli

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wieslergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 80 22

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Geering, Rolf, geb. 1939, von Zürich, Gatte der Geering geb. Ott, Hedwig; Hurdackerstrasse 2.

Grissmann, geb. Haseneder, Elsa, geb. 1910, von Zürich; Wildenstrasse 15.

Lüscher, Hans, geb. 1919, von Moosleerau AG; Bläsistrasse 31.

SCHENKEN UND VERWÖHNEN

Jetzt wieder erhältlich:

PRUNES
AU
CHOCOLAT

eine Spezialität vom:

SCHOGGI-KÖNIG

Limmattstrasse 206, 8049 Zürich
Telefon: 341 87 00, Fax: 342 05 50

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Mir gratulieret am

Dede
zum **80**igschte

De Frosch, de Dick und de Ströme

KOMPETENTE UND SERIÖSE FARB & MODESTILBERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER FARB- UND MODESTILBERATERINNEN



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Senioren-Vereinigung Höngg

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Ägypten — zwischen Kairo und Luxor. Am Mittwoch, 18. September, um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 188 haben wir wieder einmal den bekannten Fotografen und Kartografen Hans Dreyseitel zu Gast. Wer Hans Dreyseitel von seinen früheren Vorträgen her kennt, weiss, dass er immer ausgezeichnetes Bildmaterial mitbringt und die Zuschauer mit seinem lebendigen Livemerkmal zu fesseln vermag.

Er wird uns von seiner Reise quer Ägypten berichten. Einige Stichworte aus seinem Vortrag sind: — Pulverfass Kairo, die grösste Stadt Afrikas — Basare, Dromedare und Moscheen — Mit Auto und Boot zur Pioniersiedlung — Zeugen der Vergangenheit, die Pyramiden von Gizeh und Sakkara — Das reichste Museum der Welt — Die unglaublichen Grab-schätze des Tut-ench-Amun — Ein phantastischer Garten Allah's, die Halb-oase Fayum — Besuch in der Totenstadt von El Minya — Theben-Ost: Die monumentalen Tempel von Luxor und Karnak.

Zu diesem sicher sehr interessanten Nachmittag möchte ich alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich einladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit. Wie immer werden wir Ihnen in der Pause einen kleinen Zvieri servieren. Der Eintritt ist frei — Kollekte!

Auf Ihre Teilnahme freut sich
Walter Martinet

Kein Ton ohne SUIISA

Für Hans Ulrich Lehmann steht ausser Zweifel: Gäbe es die SUIISA – die Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke – nicht, so müsste sie umgehend gegründet werden. Im Gespräch erläutert der SUIISA-Präsident die Aufgaben der Verwertungsgesellschaft und erklärt, wie die Urheberrechte von Komponisten, Textautoren, Musikern und Musikverlegern verwaltet werden.

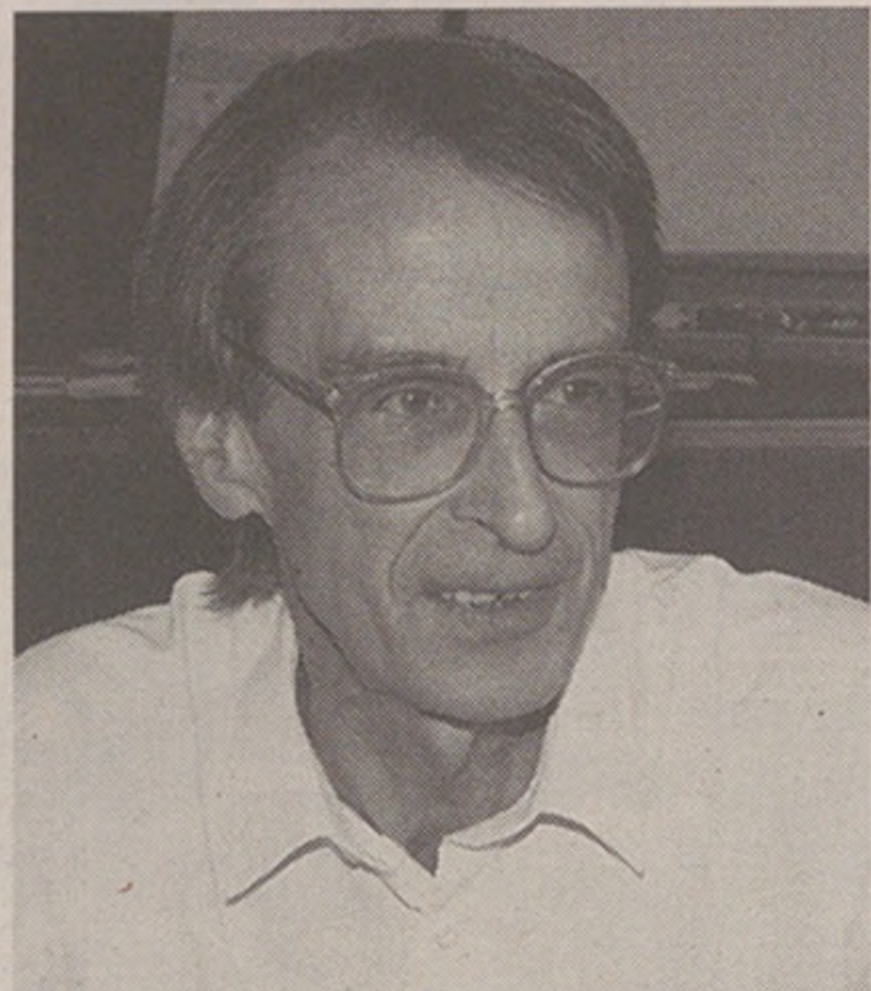
(kfs) Herr Lehmann, der Name «Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke» bedarf einer Erklärung. Sind Sie Präsident einer Art staatlichen Steuerbehörde?

Hans Ulrich Lehmann: Nein. Ich stehe einer Gesellschaft vor, die sich für die Rechte der Urheber einsetzt, die 1923 auf Wunsch der Urheberinnen, Urheber und Musikverleger entstanden ist und die ihnen noch heute gehört. Urheber sind Künstler – vor allem Komponisten und Textautoren – die ein Werk geschaffen und somit ein Recht auf geistiges Eigentum haben. Denn für Musik, ja für sämtliche schöpferischen Leistungen, ist ebenso selbstverständlich eine Entschädigung zu entrichten wie für jede andere Ware oder Dienstleistung des täglichen Lebens auch. Oder anders formuliert: Die SUIISA gibt der Musik, was ihr gebührt.

«Eine Erlaubnis der SUIISA ist immer dann erforderlich, wenn Musik ausserhalb des Familien- und engen Freundeskreises gespielt wird.»

Verdienen Künstler denn nicht genug? Schliesslich erhalten sie nicht nur von der SUIISA Geld, sondern auch durch den Verkauf ihrer Werke und durch Auftritte.

Für jede Verwendung eines Werkes soll eine entsprechende Entschädigung entrichtet werden. Dies ist einer der wichtigsten Grundsätze des Urheberrechts. Der Erlös, welcher durch die SUIISA entrichtet wird, steht den Künstlern zu.



Hans Ulrich Lehmann: «Die SUIISA gibt der Musik, was ihr gebührt.»

Wer verteilen kann, muss zuerst einnehmen. Wie kommt die SUIISA zu ihrem Geld?

Urheberrechtlich geschützte Musik darf ausserhalb der Privatsphäre nur mit Erlaubnis der Verwertungsgesellschaften aufgeführt, gesendet, verbreitet, auf Ton- und Tonbild-Träger aufgenommen oder sonstwie verwendet werden. Die SUIISA räumt diese Erlaubnis ohne weiteres ein, verlangt dafür aber eine Entschädigung. Deren Höhe ist in Tarifen festgelegt, die von der Eidgenössischen Schiedskommission genehmigt wurden.

Was bedeutet «ausserhalb der Privatsphäre»? Muss beispielsweise die Inhaberin eines Coiffeursalons Entschädigungen bezahlen, wenn sie ihre Kundenschaft mit Musik berieselt?

Ja, sie muss. Eine Erlaubnis der SUIISA ist immer dann erforderlich, wenn Musik ausserhalb des Familien- und engen Freundeskreises gespielt wird. Das gilt für Fest- und Konzertveranstalter genauso wie auch für Gastwirte, Geschäfte, Diskotheken und Musikvereine. Selbst wenn es sich um eine «geschlossene Gesellschaft» handelt, wenn kein Eintritt erhoben wird und wenn die Interpreten auch einzelne ihrer eigenen Titel spielen, haben die Urheber der gespielten Werke ein Recht auf Entschädigung.

Wie kontrolliert die SUIISA, ob die erforderlichen Entschädigungen auch wirklich entrichtet werden?

Grundsätzlich gehen wir natürlich davon aus, dass sich ehrliche Leute bei uns melden, bevor sie urheberrechtlich geschützte Musik verwenden. Das ist in den weitaus meisten Fällen auch der Fall. Hin und wieder kommt es jedoch vor, dass Werke ohne unsere Erlaubnis gespielt werden. Oftmals ist dabei kein schlechter Wille im Spiel; viele Veranstalter oder Ladenbesitzer wissen schlicht nicht, dass sie eine SUIISA-Erlaubnis benötigen. Es ist unter anderem Aufgabe unseres Aussendienstes, Kunden und potentielle Kunden darüber aufzuklären.

SUIISA-Kunden sind all jene, die urheberrechtlich geschützte Werke verwenden. Wer aber sind die Mitglieder der Gesellschaft?

Unsere Mitglieder und Auftraggeber – über 12 000 an der Zahl – sind Urheber und Musikverleger mit Wohnsitz in der Schweiz und vereinzelt auch im Ausland. Mit ihrem Beitritt beauftragen sie die SUIISA zur kollektiven Wahrnehmung ihrer Urheberrechte. Sie treten ihre Rechte also an die SUIISA ab, welche unter der Aufsicht der Bundesbehörden dafür sorgt, dass diese auch beachtet werden.

In der Öffentlichkeit wird oft das Bild einer «reichen, schwerfälligen und komplizierten SUIISA» herumgereicht.

Wir sind uns bewusst, dass da und dort der Eindruck eines «Grossbetriebes SUIISA» besteht. Allerdings, und darauf lege ich grossen Wert, muss man wissen, dass die SUIISA ein nicht gewinnorientiertes Unternehmen ist. Die an Verwertungsgesellschaften gestellten Anforderungen sind sehr umfangreich und werden laufend komplexer. Als eine modern geführte Dienstleistungsorganisation mit über 200 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt sich die SUIISA diesen Aufgaben und wird dies auch in Zukunft tun.

■ Autor: Thomas Schwager, Urdorf



Was bedeutet mir die SUIISA?

Als weltberühmtester Mann mit Auftritten in vier Kontinenten war ich stolz, mein Heimatland künstlerisch mit Erfolg vertreten zu dürfen. In London, Paris, Moskau, Chicago, Buenos Aires – um nur einige Städte zu nennen – wurde mein Orchester gefeiert und von vielen Gesandtschaften zu einem Empfang eingeladen. Das deutsche Fernsehen machte uns in der Schweiz bekannt, das schweizerische wollte uns anscheinend vergessen...

... und da trat die SUIISA in Erscheinung. Stets setzte sie sich für ihre Künstler und Mitglieder ein. Sie sorgt dafür, dass diese zu ihren Rechten kommen, dass ihre vielen Probleme gelöst werden. Die SUIISA unterstützt nicht nur ihre älteren Mitglieder mit einer Rente, sondern nach dem Tod auch deren Familien. Die SUIISA bedeutet mir: Kultur, Freund und Helfer!

Für mich ist die SUIISA wie ein sicherer Hafen, wo vom grossen Liner bis zum kleinen Boot jeder einen Platz findet und das Recht hat, sich mit Trinkwasser und Strom zu versorgen. Zum Glück gesellen sich zu den Schweizerfahren immer mehr auch die Farben anderer Länder. Wenn man

■ <http://www.SUIISA.ch>

Die SUIISA geht mit der Zeit und hat im Internet eine eigene Home-Page eingerichtet. Viele Aktivitäten, Aufgaben und Dienstleistungen werden darin plausibel erklärt. Interessenten und «Surfer» sind herzlich willkommen. Die Adresse lautet: <http://www.SUIISA.ch>

sich auf dem offenen Ozean befindet, schätzt man es, immer wieder in den sicheren Hafen zurückkehren zu dürfen.

Corry Knobel, Komponist und Sound-Designer

Die SUIISA bedeutet für mich einen Schutz und eine Sicherheit als Komponistin und Texterin. Es ist sehr beruhigend zu wissen, dass jemand seine Hand schützend über die Werke des Künstlers hält. Zudem ist die SUIISA sehr aktiv in Sachen Förderung und Unterstützung der Künstler. So gibt sie zum Beispiel jedes Jahr allen wieder Gelegenheit, an der MIDEM in Cannes teilzunehmen. Dort können Interpreten, Komponisten, Verleger und auch Schallplattenfirmen Verbindungen knüpfen, um die Schweizermusik in alle Welt hinaus zu bringen.

Monika Kaelin

Die SUIISA nimmt die Rechte der Komponisten und Texter für deren musikalische Werke wahr und bildet damit das Fundament der schweizerischen Musikkultur. In meiner über zwanzigjährigen Tätigkeit in der Musikbranche habe ich immer kompetente, korrekte, vertrauensvolle und hilfsbereite Ansprechpartner gefunden, d.h. «c'est le ton qui fait la musique» oder das Image einer Gesellschaft wird von deren Mitarbeitern geprägt. Die SUIISA leistet mit dem Schutz des geistigen Eigentums einen wesentlichen Beitrag zu unserer reichen Musikkultur, wie wir sie heute in der Schweiz vorfinden. «Keep on running!»

Marco Zanotta, Direktor BMG ARIOLA (Schweiz) AG

Unter Einhaltung der Spielregeln bereitet Musik allen eine Freude

Seien es Fest- oder Konzertveranstalter, Produzenten von CD's oder Musik-Kassetten, Betreiber von Dancings oder Diskotheken. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen anderen mit Musik eine Freude bereiten.

Für die Veranstalter selbst ist dies oft mit viel Arbeit und nicht selten auch mit einem finanziellen Risiko verbunden. Ähnliches gilt auch für die Komponisten, Textautoren und ihre Verleger. Ohne den Einsatz und die Arbeit der Musikschaffenden gäbe es keine Musik; ohne die Risikobereitschaft der Verleger würde manche Musik nie den Weg an die Öffentlichkeit finden.

Selbsthilfe

Urheber und Verleger können nicht selber mit den Tausenden von Sendern, Kabelnetzen, Diskotheken, Konzertveranstaltern und Tonträger-Produzenten auf der ganzen Welt verhandeln. Sie gründeten daher fast überall auf der Welt ihre Selbsthilfe-Organisationen, denen sie ihre Rechte zur treuhänderischen Verwaltung übertrugen. Diese Gesellschaften heissen «Urheberrechts-Gesellschaften» – die SUIISA ist



die Gesellschaft der schweizerischen und liechtensteinischen Komponisten, Textautoren und Musikverleger. Für die anderen Repertoires wurden weitere Verwertungsgesellschaften gegründet: Die Prolitteris für Werke der Literatur, Fotografie und bildenden Kunst, SWISS IMAGE für visuelle und audiovisuelle Werke, SSA für Wort-, musikalische und audiovisuelle Werke, SWISSPERFORM für die verwandten Schutzrechte, das heisst die Rechte der Interpreten, Ton- und Tonbildhersteller und Sendeunternehmen.

Die wichtigsten Partner

Die Einnahmen aus der Verwertung von Urheberrechten aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein betragen 1995 knapp 100 Mio. Franken. Dazu kamen Einnahmen aus dem Ausland mit rund 14 Mio. Franken sowie Nebeneinnahmen von zirka 7 Mio. Franken.

Mit Abstand grösster SUIISA-Kunde ist die SRG mit ihren nationalen Radio- und Fernsehprogrammen. Wichtige Partner sind auch Kinos, Kabelnetz-Betreiber, das Gastgewerbe, Konzertveranstalter, Hersteller von Werbespots sowie private Radiostationen. Namhafte Einnahmen resultieren ferner aus der Leerkassettenvergütung sowie aus der Inland- und Ausland-Lizenzierung von Musik auf Tonträgern. Nach Abzug des Verwaltungsaufwandes verblieb der SUIISA ein zu verteilender Ertrag von über 95 Mio. Franken. Davon wurden rund 90 Mio. an die Urheber und Verleger ausbezahlt, der Rest ging in Form von Zuweisungen an die Stiftung «Urheber- und Verleger-Fürsorge» sowie an die SUIISA-Stiftung für Musik.

Die «SUIISA-Stiftung für Musik» leistet einen wichtigen kulturellen Auftrag

Damit die Vielfalt erhalten bleibt

Seit ihrer Gründung im Jahr 1988 verfolgt die «SUIISA-Stiftung für Musik» das Ziel, schweizerisches Musikschaffen aller Gattungen zu fördern. Der wichtige kulturelle Auftrag wird mit SUIISA-Geldern erfüllt; die Solidarität unter den Künstlern und Musikverlegern spielt.

Die Schweizer Musikszene verfügt über ein grosses schöpferisches Potential. Anders ist es nicht zu erklären, dass bei der «SUIISA-Stiftung für Musik» allein 1995 insgesamt 370 Gesuche für Unterstützungsbeiträge eingegangen sind. Weil die finanziellen Mittel der Stiftung begrenzt sind, konnten letztlich «nur» 125 Gesuche bewilligt und Subventi-

onen in der Höhe von Fr. 1000.– bis Fr. 10 000.– zugesprochen werden. In den Genuss solcher Unterstützungsbeiträge kamen wie jedes Jahr:

- Projekte von Schweizer Komponisten;
- Musikverleger, die das Schaffen von Schweizer Komponisten fördern;
- Herausgeber von Tonträgern aller Musikgattungen, damit ein möglichst umfangreiches Angebot im Bereich des schweizerischen Musikschaffens gewährleistet wird;
- Werbeaktionen für die Schweizer Musik im In- und Ausland.

Ferner trat die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem SUIISA-Musikdienst als In-

formationszentrum für Schweizer Musik auf und publizierte regelmässig erscheinende Listen mit neuen Werken aller Gattungen von Schweizer Komponisten sowie das Schweizer Musik-Handbuch.

Nicht nur materielle Hilfe

Materielle Hilfe – so wichtig diese auch ist – kann und soll jedoch nicht das einzige Ziel sein. Die Stiftung pflegt auch ständige Kontakte zu den wichtigsten Verbänden im Ausland und tritt in vielen Bereichen des musikalischen Lebens in Erscheinung, wie zum Beispiel bei Musikmessen: MIDEM in Cannes, Frankfurter Musikmesse, Musicora in Paris und am Salon de la musique in Genf.

Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Verträgerin, dem zuverlässigen Verträger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren. Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt – zustellen an unsere Adresse: Verlag Höngger, Postfach 8049 Zürich.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln – unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

Bitte unbedingt ausschneiden! Wenn nicht diese Woche, vielleicht nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt: der «Höngger».

- Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
 Den «Höngger» erhalten wir leider erst am Samstag.
 Den «Höngger» seit 1 2 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngger. Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «Bitte keine Drucksachen», denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen Mehrheit verlangt.*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «Keine Zeitungen» oder «Kein Höngger» müssen von der Verträgerin und dem Verträger beachtet und respektiert werden.

Zürcher Knabenschieszen

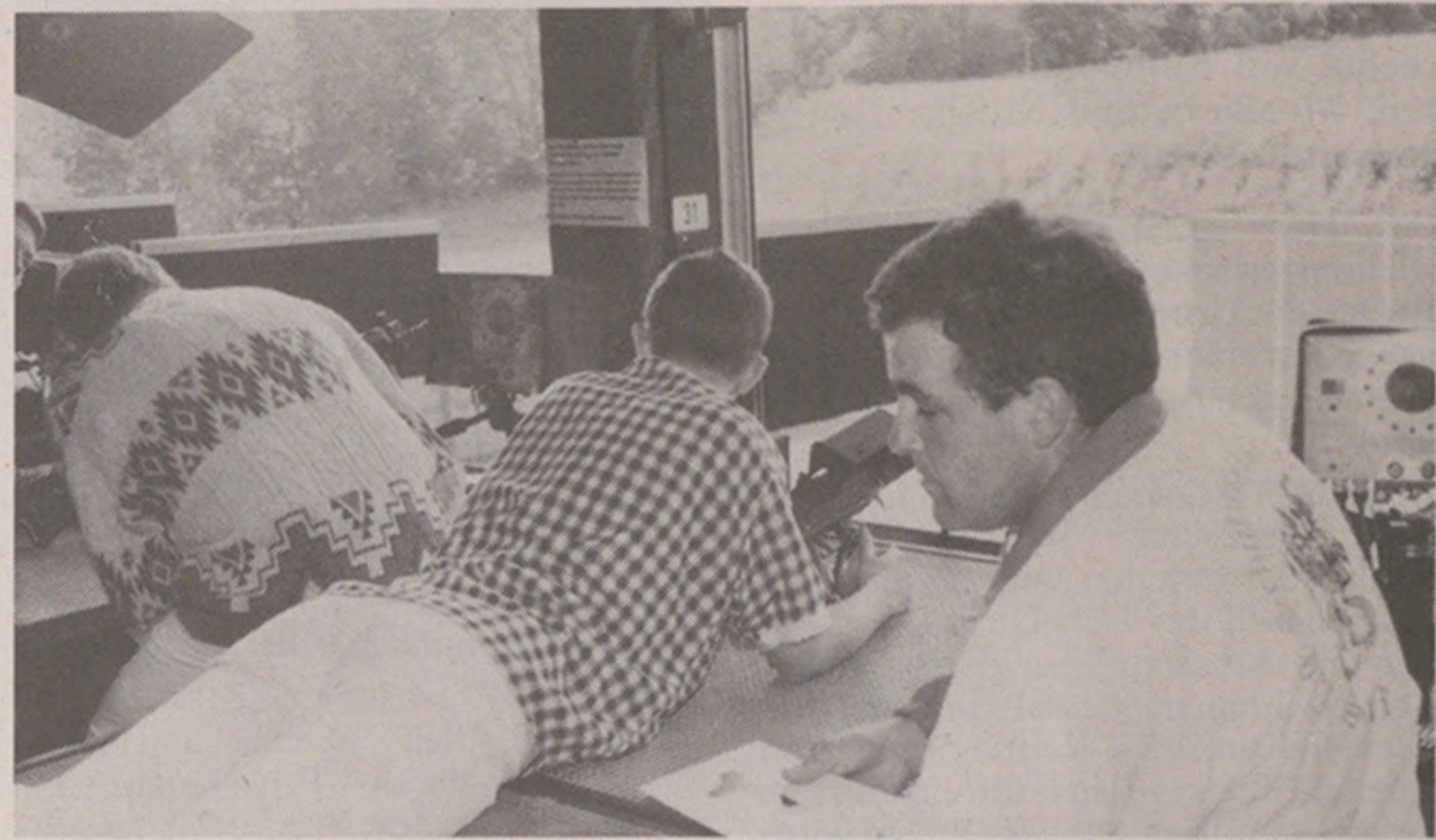
Thomas Bosshard – Der gekrönte Schütze am diesjährigen Zürcher Knabenschieszen!

In einem äusserst spannenden Ausstich hat sich der 15jährige Thomas Bosshard aus Hirzel mit hervorragenden 33 Punkten gegen seine Mitbewerber durchgesetzt. Seine Kollegen haben folgende Ausstich-Punkte erzielt: Marc Surber aus Oberweningen 32 Punkte, Yves Baltensperger 31 Punkte und Nadine Bieffer 27. Der überglückliche Sieger hat sich am Gabentisch den Computer ausge-

sucht. Dazu gewinnt er eine Reise mit der Swissair nach Rio de Janeiro. Nadine Bieffer, als beste des anderen Geschlechts, darf mit einer Begleitperson mit der Lufthansa nach Hong Kong.

Das diesjährige Knabenschieszen war erneut ein Riesenerfolg mit ausserordentlich guten Schiessresultaten. Insgesamt haben wieder über 4100 Schützinnen und Schützen an diesem Anlass teilgenommen, davon fast 1/3 Mädchen. Über 2700 Teilnehmer konnten eine Gabe nach Hause tragen.

Betreuung gross geschrieben...



Er heisst Marco Resegatti und lebte bis vor kurzem bei seinen Eltern in Höngger. Am Knabenschieszen amtierte er als Schützenmeister von Yves Baltensperger. Bestimmt lag es nicht zuletzt an der fürsorglichen Betreuung durch Marco Resegatti, dass der hoffnungsvolle Jungschütze dieses Jahr, nur zwei Punkte hinter dem Schützenkönig, auf den ehrenvollen dritten Rang gelangte.

Petition zur Abschaffung des Strafpunktesystems in Altersheimen

Unterschriftenübergabe vor Stadthaus

Erfolg darf die stadtzürcherische SVP für die Petition zur Abschaffung des Strafpunktesystems in Altersheimen verbuchen. Rund 22 000 Zürcherinnen und Zürcher haben die Petition unter-

stützt und mit ihrer Unterschrift beglaubigt. Die offizielle Unterschriftenübergabe an Stadtschreiber Martin Brunner fand am Montagnachmittag (2. September) vor dem Zürcher Stadthaus statt.



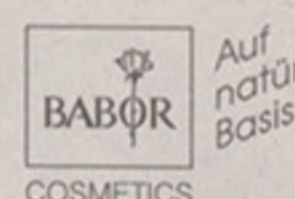
«SVP e gfitzi Partei»: so lautet der Slogan auf den Säcken, welche die kostbaren Unterschriften enthalten. Von links nach rechts: SVP-Gemeinderat Jürg Casparis, SVP-Mitglied Rosmarie Schulthess, Präsident der Jungen SVP der Stadt Zürich, Mauro Tuena, Stadtschreiber Martin Brunner, SVP-Programmleiter Franco Widrig, SVP-Gemeinderat Daniel Holzreuter und Cornelia Schaub, SVP-Vizepräsidentin und Programmleiterin der SVP-Kreispartei 6.



Cristina Treu

eidg. gepr. Kosmetikerin

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr



COSMETICS

Auf natürlicher Basis

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngger, Eingang Schärrengasse 2
☐ Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Berufstätige behandle ich auf Wunsch auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.



Original slide-styler Gleitwellenmassage

Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut

– ohne Tiefenwärme – ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-styler** (mechanische Lymphdrainage). Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngger

Daniel Hänsele, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16